

Bibl. Xenopol



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzbezahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 300, halbjährig bei 160, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Dittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ecke Fischplatz
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratiana 1a
Telefon: Arab 6-39 — Telefon: Timisoara 21-82

Bezugspreise (Voranzbezahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, halbjährig 70, Vierteljährig 36, Einzelnummer 3 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 128.

Arab, Sonntag, den 28. Oktober 1934.

15. Jahrgang.

Die Liberalen / wieder einig.

Bucuresti. Parteichef der liberalen Dima Bratianu, wird angesichts der bevorstehenden Einberufung des Parlaments demnächst den Partiausflug einberufen. Bei dieser Gelegenheit werde sich zeigen, so versichert man in Regierungskreisen, daß zwischen den leitenden Männern der Liberalen keinerlei Gegensätze bestehen. Die Forderungen Dima Bratianus werden erfüllt, wodurch auch die geringfügige Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten Tatarascu gänzlich beseitigt wird.

Kronprinz Michaels Geburtstag

Großvotivode Mihai feiert seinen dreizehnten Geburtstag. Aus dem Anlaß seines Geburtstages wurde der Thronfolger seitens seiner 12 Schulkameraden wärmstens gefeiert. Im ganzen Lande — so auch in unserer Stadt — fanden heute in den Kirchen Dankgottesdienste statt.

Montag, am 29. Oktober begeht Königinwitwe Marie ihren Geburtstag.

Marseiller Attentat

wurde in Belgien beschlossen.

Paris. „L'Intransigeant“ stellt auf Grund unumstößlicher Tatsachen fest, daß das Attentat gegen König Alexander von den in Belgien wohnenden kroatischen Flüchtlingen beschlossen wurde. Zur Ausführung des Mordanschlags fand sich aber niemand unter den Kroaten und so wandte man sich an die zu allem fähigen Mazedonier, unter welchen der Berufsmörder Mlada Georgieff zur Verübung des Mordanschlags sich bereit erklärte und auch durchführte.

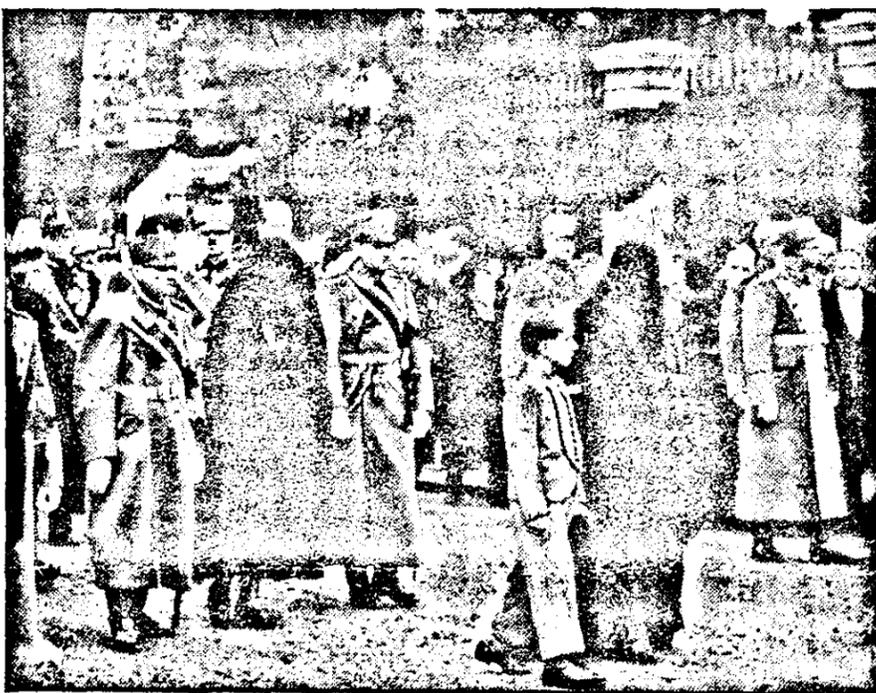
Hofmarschall König Alexanders hat Selbstmord verübt.

London. „Daily Herald“ meldet aus Belgrad, daß der Hofmarschall König Alexanders, General Dimitrebitsch und Oberst Paveletsch, die den König nach Marseille begleiteten, nach der Rückkehr entbunden wurden, weil sie beim Sicherheitsdienst nicht genug unsichtig waren und teilweise schuldig sind am Tode des Königs. — General Dimitrebitsch erlitt einen Nerven Zusammenbruch und verübte angeblich Selbstmord.

Österreich vor der Revolution.

Wien. Die Postzeit bekräftigt auf Grund bedrohender Anzeichen den Ausbruch einer neuen Revolution in Oesterreich. Diesmal soll der Anschlag von der linken Seite kommen. Die Sozialisten und Kommunisten erhalten durch Grenzschmuggel große Mengen an Waffen und Munition.

König Karl im Trauerzug.



Ein jugelungenes Bild von der Bestattung des ermordeten Königs Alexander von Jugoslawien, bei welcher außer der jugoslawischen Königsfamilie alle Herrscherhäuser Europas und Staaten in großer Anzahl vertreten waren.

Unser Bild zeigt: Vorn der 11-jährige König Peter mit seiner Mutter, der Königinwitwe Maria. Dahinter (von links) Prinz Arsen von Jugoslawien, Königinmutter Maria von Rumänien und Prinz Paul von Jugoslawien, der Vorgesetzte des Regentenschatrates. Hinten Prinz Arsen (links, in Marineuniform) Prinz Georg von England und (rechts) König Karl von Rumänien.

Jorga zur inneren Anleihe:

Geld im Schrank halten heißt, es dem Lande stehlen



Bucuresti. Professor Jorga hat zur inneren Anleihe folgenden Aufruf in seinem Blatt veröffentlicht:

„Anstrengungen, wie wir sie gelegentlich der Landesanleihe machen müssen, zeigen die Lebenskraft eines Volkes. Die Zeichnungslisten müssen die Namen aller enthalten. Man muß es begreifen, wie wenig wir außerhalb unseres Landes bedeuten und wie groß unsere Pflicht ist, unserem Land zu seiner notwendigen Rettung zu verhelfen. Kleinere Länder wie Portugal haben in dem Augenblick, wo ihre Landeswährung bedroht war, Bewundernswertes geleistet und die Gefahr in

wenigen Stunden beseitigt. Vor einigen Jahren war ich Zeuge dieser offenkundigen tatkräftigen Vaterlandsliebe. Es wird die Rückzahlung in Gold der dem Staat anvertrauten Gelder zugesagt. Selbst wenn dies aber nicht der Fall wäre, dürfte keiner, der ein Herz und Gewissen hat, bei der Gewinnberechnung verweilen, wenn Rumänien zum Opfer ruft.

Es gibt verborgene Gelder. Das Geld im Schrank halten heißt aber, es dem Lande stehlen und das Geld gar ins Ausland schicken, ist ein Verbrechen, das nicht schwer genug bestraft werden kann. Das Geld ist das Blut der Gesellschaft. Wir müssen es zu unserer Erneuerung kräftig rollen lassen!“

Kurswechsel Deutschlands

in der Außenpolitik.

Paris. Der Berliner Berichterstatler des „Telegraph“ meldet, daß in der Außenpolitik Deutschlands eine neue Richtung bevorstehe. Die Reichsregierung will Deutschland wieder in

die internationale Politik einschalten und wird eine Verständigung mit den Großmächten in der Rüstungsfrage herbeizuführen bestrebt sein. Die Reichsregierung ist davon überzeugt, daß

Kaufen Sie 1935-er Typ
Zerdik-Radio!!

Generalvertretung:

Weiß & Co.,

ARAD,
Bulevardul Regina Maria No 11.

Zwei Kroatensführer verhaftet.

Paris. Die Pariser Polizei verhaftete den ehemaligen Führer der kroatischen Bauernpartei Svetozar Pribitschewitsch u. den Sohn des vor Jahren in Jugoslawien, Parlament ermordeten Kroatensführers St. Raditsch, Bladko Radics, unter dem Verdacht der Mitäterschaft, oder wenigstens der Mitwisserschaft am Marseiller Attentat. Beide Politiker lebten im Auslande, da sie in Jugoslawien nicht sicher waren.

Svetozar Pribitschewitsch war ein Vorkämpfer für die Vereinigung der Südslawen und war auch Unterrichtsminister, wurde aber später, da er für die Selbstverwaltung Kroatiens eintrat, von der diktatorischen Regierung eingekerkert. Nach jahrelangem Gefängnis wurde er freigelassen und floh ins Ausland. Jetzt wird er wahrscheinlich wieder das Dunkel der jugoslawischen Gefängnisse kennen lernen.

Feierlicher Empfang Titulescus

in Bulgarien. — Separatzug wurde ihm zur Verfügung gestellt.

Grenova. Der rumänische Außenminister Titulescu wurde hier in feierlicher Weise von einer riesigen Menschenmenge empfangen und ist dann mittels Separatzug, den ihm die Eisenbahn zur Verfügung stellte, nach Sofia gefahren. Von Sofia wird Titulescu seine Fahrt nach der türkischen Hauptstadt Angora fortsetzen.

England und Italien den deutschen Vorschlägen zustimmen werden und auch Frankreichs Zustimmung zu erreichen sein wird.

Besondere Wichtigkeit wird den Verhandlungen zwischen Hitler und dem französischen Botschafter in Berlin Francois-Poncet beigemessen.

Seit dem 30. Juni kam es gestern zum ersten Mal zu einer direkten Aussprache zwischen den beiden Staatsmännern. Bei dieser Gelegenheit wurden verschiedene aktuelle politische Fragen, sowie die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland besprochen. — Das Schicksal Europas hängt ab davon, ob sich Deutschland und Frankreich einigen.

Kurze Nachrichten



Die Gattin des Neutischbader Fleischhauers Andreas Ardelean verlor dem Gesellen Josef Wörjan, weil er ihrer Tochter nachstellte, mit dem Messer einen so schweren Stich in die Brust, daß die Ärzte an seinem Aufkommen zweifeln.

In Bucuresti sind seit 1924 bis heute 4601 Personen an Tollwut erkrankt.

In Rannoul-Sarat verwundete der Genbarmerieschweizer Nicolae Zubor den Landwirtin George Saranba, dessen Frau und Sohn durch Gewehrschüsse, weil man ihm auf sein Verlangen keinen Wein geben wollte.

In Buzan erprobte ein Schwefelstein, wobei der Eigentümer und dessen Frau schwer verletzt wurde und das Haus gänzlich abgebrannt ist.

Das Oberbrunnenerium hat den Dr. Ing. Klemen zum Professor an die Staatliche Lehrerschule in Tschalowa ernannt.

In der Schweizer Gemeinde Teregora wurde ein königl. Notariat errichtet und Dr. Georg Boneku zum königl. Notar ernannt.

Die bulgarische Regierung hat 8 Mitglieder der Terroristenbande Michailoff und diesen selbst als außer dem Gesetz stehend erklärt, die jeder ohne Straffolgen töten kann.

Der Landesverband der Gastwirte und Hotelbesitzer hält am 6. und 7. November eine Tagung in Timisoara.

Der Saboschloer (Kom. Sebertin) Landwirt Aurel Dema wurde von dem Genbarmerieschweizer J. Florus durch einen Gewehrschuß tödlich verwundet.

Im Ferdinandsberger Eisenwerk wurden den Arbeitern Karl Kobal und Anton Waber von einem herabgestürzten Eisenblock die Füße zerschmettert.

In Bucari ermordeten unbekannte Täter den Steuerbeamten Batabu und warfen die Leiche in den Kanal.

Beim königlichen Dekret wird die Wahl der Handelskammer-Mitglieder am 4. Februar 1936 abgehalten.

Eine Abordnung der polnischen Schlichtungskammer hat im Komitat Wroclaw 700 Schiffe gekauft und gekauft noch 9-10.000 Stück zu kaufen.

Die Verhandlung gegen den Mörder von Wladimir Elsbetter Mahala beginnt am 8. November vor dem Bukarester Strafgericht.

Der italienische Miler hat bei einem Wettfliegen eine Geschwindigkeit von 709 Kilometer pro Stunde erreicht.

Die deutsche Reichsbahn will die Geschwindigkeit der sogenannten Blitzzüge auf der Strecke Hamburg-Berlin auf 180 Kilometer-Stundengeschwindigkeit steigern.

In Czernowitz ist der Landwirt Stefan Selecal im Alter von 102 Jahren gestorben. Selecal war bis zum letzten Augenblicke rüstig.

In Persanoch findet am 21. und 22. November die militärische Kontrollversammlung statt.

Nächst der Stadt Datum (Kaukasien) lebt ein Mann, der nachweisbar 154 Jahre alt ist.

In Zugosch trat Frau Maria Doll in freimärklicher Absicht eine große Menge Steinsoda aus Verwahrung, weil ihr die Ruhr, die ihren Lebensunterhalt bildete, gekostet wurde.

Beim einer Verordnung des Unterrichtsministeriums ist die Uebertritt der Studenten aus einer Schule in die andere nicht mehr gestattet und müssen alle diesbezüglichen Gesuche in der Zukunft abgewiesen werden.

Frauen-Teenachmittag

im Araber Deutschen Haus.

Der Araber Deutsche Frauenverein, welcher im engen, freundschaftlichen Kontakt mit sämtlichen Frauenvereinen, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession unserer Stadt Wohltätigkeit ausübt, gab am Donnerstag einen Teenachmittag, zu welchem alle Frauenvereine unserer Stadt geladen waren.

Dank der umsichtigen Arbeit der leitenden Mitarbeiter des Deutschen Frauenvereines ist auch diese kleine Festlichkeit in wunderschöner, harmonischer Weise gelungen und nach einer einleitenden Begrüßung der Präsidentin, Frau Gutschik und bisherigen Leiterin Frau Winkler, konnten sich die geladenen Gäste des evangelischen, römisch-katholischen, jüdischen, ungarischen und auch lutheranischen Frauenvereine von der Gastfreundschaft

unserer deutschen Frauen und jener Kulturarbeit, die sie leisten, in anerkennender Weise überzeugen. Die deutsche Frauen unserer Stadt, wollen mit allen ihren Schwestern im besten Einvernehmen für das Wohl der Menschheit eintreten und — wie die Vorstehende auch in ihrer Rede betonte — sich von der unsauberen, verpestenden Politik fern halten.

Dasselbe will auch die Leitung des Deutschen Hauses selbst, die sich die größte Mühe gibt, darüber zu wachen, daß nicht unverantwortliche Elemente in ihrem jugendlichen Leichtsinne das überparteiliche Deutsche Haus dazu mißbrauchen, um gegen Andersnationalität, die mit uns ein gleiches Minderheitenschicksal herbeiführt, feindselig aufzutreten und das Deutsche Haus in schlechten Ruf zu bringen.

Japanische Mädchen lernen schießen



Die militärische Erziehung der japanischen Jugend geht soweit, daß sogar die Schulmädchen in der Handhabung des Gewehres ausgebildet werden. Offiziere und Unteroffiziere der Armee erteilen den Unterricht im Gebrauch der Schusswaffen, deren Beherrschung auch für die weibliche Jugend als nationale Ehrenpflicht gilt.

Herbst-Neuheiten

Stoffe für Herbst- und Wintermäntel, Kleiderstoffe, Sechse etc., am besten u. billigsten bei der Firma

Udermann und Gubner,

Arad, Boulevardul Regale Ferdinand No. 25
Geldlose Preise! Pünktliche Bedienung

Johannissfeld — Gajfelder Bahnstrecke

soll tatsächlich ausgebaut werden.

Aus Timisoara wird berichtet, daß die administ.rativ Begehung der seit lang nach Kriegsende tot liegenden Eisenbahnstrecke Johannissfeld-Gajfeld für den 17. November angeordnet wurde. Nach so vielen Jahren und unzähligen Versprechungen wird endlich der erste Schritt getan. Damit ist aber wirklich erst ein Schritt gemacht, denn mit dem Bau wird erst im Frühjahr begonnen.

Die an dieser Strecke entlang liegenden Gemeinden, Dolec, Mustinsch, Uivar, Serbisch- u. Ungarisch-Sanktmartin, Eschene, Bobba, Ketscha, Klari, Gajfeld und Gertianosch haben ein großes Interesse an der Inbetriebsetzung dieser Strecke.

Die Gemeinde Gajfeld wird, wie es den Anschein hat, wahrscheinlich der Leidtragende sein, da die Strecke nicht bis Gajfeld laufen wird, sondern in deren Einmündung bei Gertianosch gesteht. Durch die für Romanien ungünstige Grenzziehung wurde Gajfeld ohnehin schwer getroffen, da verschiedene Gemeinden an Ungarischen Stellen, welche im regen Verkehr mit Gajfeld gestanden sind. Wird jetzt auch die Bahnverbindung mit den seit Jahrzehnten mit Gaj-

feld interessenverbundenen Gemeinden abgelehnt, verliert Gajfeld in geschäftlicher Hinsicht fast die ganze Umgebung.

Die Gemeinde Gajfeld wird alles tun, um dieses Unglück abzuwenden. Ob die Bemühungen aber etwas fruchten werden, ist fraglich.

Entlassung der nicht definitiven Gemeindebeamten.

In der letzten Stadtratskonferenz des Temesch-Torontaler Komitates wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß alle Gemeindebeamten, die nicht definitiv ernannt sind und ihre Stellen bekleiden ohne über die im Gesetz vorgeschriebene Vorbildung zu verfügen, binnen kürzester Zeit zu entlassen. Die dadurch frei werdenden Stellen sollen dann endgültig mit Beamten, die über die vorgeschriebene Vorbildung verfügen, besetzt werden. Dieser Beschluß steht im Zusammenhang mit der kürzlich abgehaltenen Sprachprüfung sämtlicher Gemeindebeamten. Man wird höchstwahrscheinlich viele der Geprüften als nicht entsprechend erklären, um die Gemeindeämter von den „Fremden“ zu säubern.

Frankreich unterstützt

spanische Revolutionäre.

Paris. Der spanische Botschafter überreichte namens seiner Regierung dem französischen Außenminister Laval eine Protestnote, weil die flüchtenden spanischen Revolutionäre von der französischen Bevölkerung nicht offen begeistert empfangen und aufgenommen wurden, sondern es werden auch feindselige Stimmungen gegen Spanien unter der wohlwollenden Untätigkeit der Behörden verankert. Der Botschafter stellte auch das Verlangen, daß die geflüchteten spanischen Revolutionäre nicht in der Nähe der spanisch-französischen Grenze unterbracht werden sollen, da zu befürchten ist, daß sie im Schleichwege die Verbindung mit Spanien aufrecht erhalten und auf die Revolution Einfluß nehmen.

Ein Hitler-Turm

soll erbaut werden.

Stuttgart. Der Plan, einen Adolf Hitler-Turm auf dem Donnersthalg, der höchsten Erhebung des Thüringer Waldes, zu errichten, nähert sich seiner Verwirklichung.

Auf Veranlassung des Reichsverbandes der bildenden Künstler sind bereits 40 Entwürfe für den Turm und die dazu gehörige Anlage eingereicht worden. Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Schulze-Naumburg wird demnächst zusammentreten und einen geeigneten Entwurf auswählen.

Das Haupt der spanischen Revolution.



war der Präsident der katalanischen Regierung, Companys, der in Barcelona die selbständige Republik Katalonien proklamierte. Er wurde verhaftet und steht seiner Verurteilung entgegen.

Kirchweihfest in Gegenthan.

Am Sonntag fand in Gegenthan das diesjährige Kirchweihfest statt. Der entsandte der Jugendverein aus seiner Mitte folgende Straußpaare: Vortänzer: Michael Stoh mit Lisa Mauer; Nachtänzer Michael Bernath mit Lisa Popoda; dann folgten: Geschwister Nikolaus und Barbara Bernath, Geschwister Josef und Anna Gaus, Wendelin Albert mit Lisa Trapp, Michael Bernath mit Maria Rauth, Nikolaus Dikler mit Anna Bernath, Michael Mauer mit Anna Stoh und Sebastian Mauer mit Katharina Dinger.

Beim Fest hatte sich eine unerwartet große Menschenmenge, sowie auch sehr viel „Fremde“ eingefunden. Das Fest wurde mit der schönen Königshalle eröffnet, worauf Vortänzer Michael Stoh eine Begrüßungsansprache hielt, in welcher er, wiederholt von stürmischen Beifall unterbrochen, auf die Bedeutung der schwäbischen Kirchweihen wies.

Nachher folgte Tanz, während welchem Hut und Tisch verlost wurden, die der Neuaraber Apotheker Herr Köhler gewonnen hat.

Das Kirchweihbrot gewann beim Wettkampfschießen der Kleinhausler Johann Gantner Nr. 22. Es wurde, der Mauermeister Josef Bernath.

Ansonsten verlief die Kirchweih durch drei Tage, im Zeichen des besten Gelingen.

Sch zerbrech' mir den Kopf



— Welch guter Haushalter der Interims-ausschuss der Stadt Timisoara ist. Das im Besitz der Stadt befindliche Hotel Ferdinand ist schon seit vielen Jahren gegen eine Jahresmiete von 150.000 Lei verpachtet. Trotz der trübsamen Zeit ein geringfügiger Betrag, da der Pächter (kein nach dem Kaffeehaus von einem Untermieter genau soviel an Pacht erhält. Der Ertrag nach den Hotelzimmern bleibt ihm rein. Und da der Pächter hinsichtlich der Steuerzahlung und Mieteleistung seit Jahren in einem erfolgreichen Zahl-Aufwehrtampfe steht, geht es dem Manne gut. Man könnte sogar sagen, sehr gut. Der dritte Zweig des Pachtvertrages, der Speisesaal, blüht allerdings nicht, doch zahlt der Pächter nicht drauf, weil der Speisesaal nicht im Betrieb ist. — Jetzt hat sich der Interimsausschuss der Stadt Timisoara dazu entschlossen, auch diesen bürren Zweig zur Miete und Fruchttragen zu bringen. Der Speisesaal soll von der Stadt zu Kinnogeweden gepachtet werden, und zwar gegen eine Miete von 420 Lei pro Tag, im Jahr rund 151.000 Lei. Die Stadt soll als Untermieter ihres eigenen Untermieters für ein einziges nichts tragendes Lokal um 1000 Lei mehr Jahresmiete zahlen als der Mieter der Stadt nach dem ganzen Gebäude zahlt. — Die Begründung dieser haushalterischen Glanztat? Die ist furchtbar einfach: der Pächter heißt Nicolau, stammt aus dem Regat und ist liberaler Senator!

— über die plötzlich, über Nacht angeordnete und auch schon durchgeführte Sprachprüfung der Arader städtischen Angestellten. Alle, ohne Unterschied müssen sie dran, sogar die Feuerwehrmänner, Chauffeure, Rutscher, Schlosser und sonstigen Werkstätten in den städtischen Betrieben. — Warum Leute, die ausschließlich nur körperliche Arbeiten zu verrichten haben, eine schriftliche und mündliche Prüfung über ihre Sprachkenntnisse ablegen müssen, ist unergündlich. Angenommen, einer dieser Werkstätten beherrscht die romanische Sprache nicht und fällt durch, hat aber seinen Dienst bisher tadellos versehen. Wird dieser entlassen? Mit welcher Begründung? Ist die Unkenntnis der Staatsprache auch bei solchen Angestellten, die ihren Dienst ohnehin wortlos zu verrichten pflegen, ein Disziplinarvergehen? Und umgekehrt: erwirbt sich ein Angestellter, der seinen Dienst nicht besonders gut versteht, durch Entsprechen bei der Sprachprüfung einen Vorzug einem solchen gegenüber, der gute Fachkenntnisse jedoch schlechte Sprachkenntnisse besitzt? Das sind Fragen, die in den Wind gesprochen sind. Dieser Wind, die Zeitströmung, ist der Uebernationalismus, der das Naturrecht jedes Menschen auf den Gebrauch der Muttersprache und das gesetzliche Recht der Minderheiten auf den Gebrauch ihrer Ursprache im Amtsverkehr wegwirbelt, als wäre es ein Fegen Papier. — Wenn auch fruchtlos, gegen diese Zeitströmung Stellung zu nehmen werden wir aber niemals ermüden, denn Schweigen heißt Zustimmung.

— Die jugoslawische Regierung der Aufforderung nachkommen wird, welche in dem englischen Blatt „Evening“ mit der Unterschrift „Freunde Jugoslawiens“ erschienen ist. Die Freunde Jugoslawiens verlangen, daß das Denkmal zu Ehren Gavro Princip, welches in Sarajevo an der Stelle errichtet und unter amtlicher Teilnahme errichtet wurde, am 28. Juni 1914 Franz Ferdinand und seine Gemahlin errichtet wurden, entfernt werde. Dieses Denkmal sei eine offene Verherrlichung eines politischen Mordes welcher aber genau so verabscheuungswürdig ist, als der Mordanschlag des Vlada Georgieff gegen König Alexander und Barthou. — Was das amtliche Jugoslawien wohl zu dieser Aufforderung der Freunde Jugoslawiens sagen und tun wird? Wird man sich in Belgrad an das alte, von allen Nachbarn beborzugte Sprichwort halten: „Wenn zwei das selbe tun, ist es nicht das selbe!“

Lassen Sie Ihren Nachbarn unsere Zeitung mit den anderen vergleichen und auch Sie wird sie bestellen.

Immer die Ersten!

Gründige Frau! In diesem Herbst sehen wir Ihnen schon jetzt mit folgenden Seiden zur Verfügung:

Chamonix	Gardenia	Dubarry	Belourette
Shebron	Mirage	Jabotte	Pique

Man wird Ihnen bald — unter anderen Marken — verschiedene Nachahmungen von Original-Seide antragen. Gründige, lassen Sie sich nicht täuschen!

GALLIA-Seiden haben alle am Rande die Marke „GALLIA“ eingedruckt

G A L L I A

Zentrale: Timisoara, Bulev. Regele Ferdinand No. 7. (Lloydzelle).

Vormilitärische Ausbildung

für Jünglinge, die im Jahre 1915 und 1916 geboren sind.

Die Ergänzungsbezirkskommandos der einzelnen Städte haben folgende

Rundmachung

herausgegeben:

Die Jünglinge der Klasse 1937, geb. 1915 und die der Klasse 1938 geb. 1916 haben die Verpflichtung sich bis zum 30. Oktober 1934 beim Ergänzungs-Kommando, Rekrutierungsbüro, zu melden, um die Befehle für die vormilitärische Ausbildung zu empfangen, zu der sie im Sinne des im Amtsblatt vom 11. Mai 1934 Nr. 107 veröffentlichten Gesetzes verpflichtet sind.

Die Meldung kann persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei ist anzugeben: Vor- und Zunahme, gegenwärtige Wohnung, Name der Eltern, Beschäftigung, Nationalität, Religion, und Angabe der freien Zeit an Wochen, Sonn- oder Feiertagen für die vormilitärische Ausbildung.

Diejenigen, die sich nicht melden, und an dieser Ausbildung nicht teilnehmen, genießen die im Gesetz vorgesehenen Begünstigungen nicht.

Zu Orientierung unserer Leser geben wir anschließend die wichtigsten Punkte aus dem Gesetz.

Art. 2. Die vormilitärische Ausbildung ist für alle Jünglinge im Alter von 18. 19 und 20 Jahren, die Söhne romanischer Staatsbürger sind, verpflichtend. Diejenigen, welche im Ausland studieren, sind verpflichtet in einem anerkannten Sportverein unter Kontrolle der romanischen Vertretung in dem betreffenden Land, aktiv mitzuarbeiten.

Befreit werden diejenigen, welche an einem körperlichen Gebrechen leiden, wenn sie ein von einem Arzt umentgeltlich ausgestelltendes Zeugnis vorweisen, das vom Kommandatphysikus und einem Militärarzt beglaubigt werden muß.

Auf ein Jahr zurückgestellt werden diejenigen, die an einem Gebrechen leiden, das es ihnen unmöglich macht, während des Jahres an den Übungen teilnehmen.

Die befreiten oder zurückgestellten Jünglinge nehmen im Sinne des Rekrutierungsgesetzes solange an der vormilitärischen Ausbildung teil, als die Jahrgänge, denen sie angehören, unter den Waffen sind, oder bis sie einrücken werden.

Art. 3. Die effektive Dauer der vormilitärischen Ausbildung beträgt 40—50 Stunden in jedem Jahr, vor allem an Feiertagen (Sonntagen), nach dem Gottesdienst, zu denen noch ein jährliche Einkerbung auf 1—7 Tag dazukommt.

Art. 12. Die Jünglinge werden in zwei Kategorien eingeteilt: 1. Die Einjährig-Freiwilligen, gemäß Art. 71 und 72 des Rekrutierungsgesetzes. 2. Alle übrigen, welche nicht die Begünstigung der oben genannten Artikel genießen. Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände: körperliche Erziehung, sittliche, nationale, staatsbürgerliche und gesundheitliche Erziehung, Ausbildung in den militärischen Grundbegriffen.

Art. 16. An Tagen der Ausbildung tragen die Jünglinge ein Erkennungszeichen.

Art. 17. Die Teilnahme jedes einzelnen Jünglings wird in einem Buchlein vermerkt, in das bei Beendigung der vormilitärischen Ausbildung eine der folgenden Notizen eingetragen wird: a) „Vollständige vormilitärische Ausbildung“ für diejenigen, die sich alle Kenntnisse angeeignet und die Unterrichtsstunden regelmäßig besucht haben. b) „Unvollständige vormilitärische Ausbildung“ für diejenigen, die sich nicht alle Kenntnisse angeeignet haben, oder einen unregelmäßigen Besuch aufweisen, (höchstens 12 unentschuldigter Versäumnisse in einem Jahre). c) „Ohne vormilitärische Ausbildung“ für diejenigen, die widerspenstig waren oder mehr als 12 unentschuldigter Versäumnisse in einem der drei Ausbildungsjahre hatten.

Art. 18. Die Jünglinge, welche die vormilitärische Ausbildung besuchen, können folgende Vorteile genießen: a) Verlesung im Tagesbefehl und Verleihung von Auszeichnungen. b) Während ihres Militärdienstes können sie mit Rücksicht der Dienstzeit zum Unteroffizier vorrücken. Sie können 3—6 Monate früher abtreten, ohne aber von der Teilnahme an Vordern oder Einberufungen befreit zu sein.

Art. 20. Strafen: a) 1. Ermahnung. 2. Verweis vor der Front. 3. Erwähnung im Tagesbefehl als schlechtes Element. 4. Strafe von 40 Lei, welche zu Gunsten des Institutes für vormilitärische Ausbildung, von den Eltern gezahlt wird. b) Mit Ausschluß wird derjenige bestraft, der sich schwere Verfehlungen zu Schulden kommen läßt, oder sich ständig widerspenstig zeigt. Die Ausgeschlossenen kommen in die Kategorie „ohne vormilitärische Ausbildung“ und werden während ihrer Militärdienstzeit treder Ausgang nach Urlaub erhalten. c) Jünglinge, die sich nicht zur vormilitärischen Ausbildung stellen, werden genau so wie die Ausgeschlossenen behandelt.

Art. 22. Dieses Gesetz tritt am 1. November 1934 in Kraft.

Krauen zur Beachtung!
Die Gutfabrik Gimeon Klein, Arad,
 Str. Emilianu No. 6, überkroß in das gegenüberliegende Haus
 Großer Herbstmarkt in Rutenweihen

HERBST- UND WINTERWAREN
 in größter Auswahl zu den
 staunend billigsten Preisen bei
NIKOLAUS BECKER
 Schwab. Volkswarenhaus, Timisoara, I, Piata Unirii (Domplatz) 6

Kino-Programme.
 Vorstellungen um 8, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Urania-Kino, Arad.
 Telefon 480.
 Samstag und Sonntag um 8 (ermäßig), 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr: Groß-Sensation des Auslands
„Die Rothschilds“
 Ein Film, der die Welt eroberte. In den Hauptrollen: George Arlino, Loretta Young und Boris Karloff. — Sonntag Vormittag um 11 1/2 Uhr Matinee „Es gibt immer Boheme“ mit Ch. Farrell und Grace Stables in den Hauptrollen.

Central-Kino: „Hoopla“. Der neueste Fog Journal: König Alexanders Begräbnis und die Ermordung des französischen Außenministers.
 Select-Kino: „Kruz und Schwert“ mit Jose Mojica in der Hauptrolle. Es kommt: „Eine Frau vergift nicht“ mit Margaret Sullavan und John Boles in den Hauptrollen.

Programm des Arader ung. Stadt-Theaters.
 Samstag nachmittags um 4 Uhr: „Federmann“; abends um 9 Uhr „Fieder von Laban“.
 Sonntag nachmittags um 3 und 9 Uhr: „Fieder von Laban“; um 6 Uhr: „Teufel“.
 Montag um halb 9 Uhr abends: „Wintertag“.
 Dienstag: „Ball in Savoyen“ und Mittwoch „Musikanten“.

Prompt und sicher
 wirken Togonal-Tabletten bei allen **Erkältungskrankheiten** Nerven- und Rheumatischen Beschwerden aller Art.
Togonal löst die Harnsäure und beseitigt die Krankheitsstoffe. Es wird garantiert, dass es hilft! In allen Apotheken und Droguerien. Lei 52— und Lei 130—, Verlangen Sie bitte aber nur **Togonal** Schweizer Erzeugnis!

Haus Rothschild
 Presseführung im Arader Urania-Kino.
 Dieser Film widerspiegelt die Zeit nach der französischen Revolution und das Zeitalter des großen Korsen, Napoleons. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Gründung des Bankhauses Rothschild, das bekanntlich mit der Niederwerfung Napoleons seinen Anfang nahm. Die Rolle des Finanzaristokraten Rothschild spielt der bekannte Filmschauspieler George Arlino. Die geschichtliche Wahrheit wird in wunderbarer Aufmachung mit der Lieb- der Rothschild-Tochter zu einem Rittmeister in Einklang gebracht, die dem Film „Haus Rothschild“ seine besondere Note verleiht. Der Film verdient volle Beachtung.

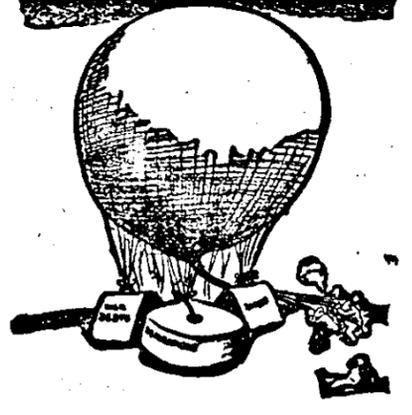
Zwei Engelsbrunner Pferde
 während dem Adern in den Brunnen gefallen.
 Wie man uns aus Engelsbrunn meldet, sind gestern während dem Adern im Graf Borcia'schen Garten zwei Pferde in einen schlecht zugemachten Brunnen gefallen und konnten — trotz allen Bemühungen — selbst bis heute noch nicht herausgehoben werden.

Stoba-Scandal als Mittel zur Versöhnung der Opposition.

Bucuresti. Das Blatt „Tempo“ schreibt, daß in der Stoba-Affäre wahrscheinlich keine Politiker, sondern gerade nur die Unterzeichner des Ur das Land so unbeteiligten Betrages zur Verantwortung gezogen werden, da eine Entspannung zwischen der Liberalen Partei und der Opposition (darunter sind die Nationalgarantisten gemeint) unbedingt notwendig ist.

Durch die Untersuchung in der Stoba-Affäre wurde angehtlich die Reinigung unseres kerkerten öffentlichen Lebens angestrebt und es sollte die gegen das öffentliche Interesse begangenen Verbrechen geahndet werden. Jetzt zeigt es sich aber, daß die Bloßstellung nationalgarantistischer Politiker in der Stoba-Affäre nicht aus öffentlichem Interesse betrieben wurde, sondern um die Nationalgarantistische Partei zu einer gemilderten Oppositionshaltung zu zwingen, denn das Parteinteresse geht vor Landesinteresse.

Der „Internationale“ Handel



ist unfähig sich zu erheben, da er durch die Dollarkrise, Kontingenterungen und Devisensperren der einzelnen Ländern gehemmt ist.

Die Bäder müssen zahlen...

Keine Herabsetzung der Strafe wegen den Brotmarken.

Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß das Syndikat der Bäderreibeher vom Finanzministerium die Zustimmung erhalten hat, daß jene Strafen, die wegen Brotmarken setzenzeit auf die Bäder ausgeworfen wurden, in der Form aus der Welt geschafft werden, das heißt nur 3 Prozent der Strafe, das heißt nur je 100.000 Lei in Steuerbon 3.000 Lei zu zahlen sind.

Obwohl auch dies eine große Ungerechtigkeit ist für eine unbedeutliche Herausgabe und mißverständliche Verordnungen, stellt sich nun die Finanzdirektion auf den Standpunkt, daß das Ganze mäßigerweise ein frommer Wunsch oder gar auch ein Verbrechen war, jedoch bisher noch keine diesbezügliche Verordnungen erlassen ist und demzufolge an den bestrafte Bädern die ganze Strafe eingetrieben wird.

Dies ist für viele Bäderreibeher nicht in der Stadt, wie in den Gemeinden. Die mit 20.000 bis 100.000 Lei bestraft wurden, den höheren Aufheben.

Grundlage zu guter
Radio-Aufnahme
 kaufen Sie Ihr Radio bei:
Wilhelm Hammer & Sohn
 Arad, Piata Avram Iancu 5-6, Telefon 5-41.
 Neue Abteilung. Neuester Radio-Typ.
 Vorteilhafte Zahlungsbedingungen.

Der erste Erfrorene

Wie aus Innsbruck gemeldet wird, fanden Touristen in dem hohen Gebirge zwei bewußtlose Männer, die von der großen Kälte, die dort herrscht, bereits erfroren waren. Beide wurden sofort in das Spital geschafft, jedoch ist einer davon gestorben.

Es ist keine überflüssige Ausgabe, sondern eine Existenzfrage ein Los zu kaufen...



Well auch der arbeitende Mensch es notwendig hat Selbstvertrauen zu haben, daß er Hoffnung haben kann, daß er in kurzer Zeit ein reicher Mann werden kann, wobei er frei wird von allen seinen Sorgen und teilnehmen kann an der Freude des Lebens.

Deißen Sie sich daher und bestellen Sie ein Glückslos von irgend welcher Hauptverkaufsstelle, denn laut dem neuen Entwurf bietet die Staatslotterie 8 fabelhafte Gewinn-Möglichkeiten.

Lospreise:

- 1 — Lei 200
- 1 — Lei 400
- 1 — Lei 800

Ziehung am 15. November 1934.

Hauptverkaufsstelle für ganz Siebenbürgen
Zentrale Banca Miescu S.A., Cluj.
 Filiale in Arad Str. Bratianu No. 3. Distrikt Bedienung.

Goldschmidt deines Glückes Schmied
 Arad, Str. Eminescu 4, oder bei der Allgemeinen Handelskette in Neuarad

Vertrauen! Kaufen Sie Ihre Lose bei Diskretion!
Ivan Sandor & Co. Arad, Bulv. Reg. Maria 18

Das meiste Glück bringen die bei der
Arader Allgemeinen Sparkassa A.G.
 gekauften Lose

Vertrauen! Kaufen Sie Ihre Lose bei Diskretion!
Wagon, Lits, Cook, Arad, Minoritenpalais

Die erste Konvertierungsrate
Wieviel am 15. November bezahlt werden muß

Wir berichteten über die Aufforderung der Regierung an die Bevölkerung des Landes, welche die Schuldenkonvertierung in Anspruch nahm, in erster Reihe also an die Bauern, dann aber auch an die städtischen Hypothekenschuldner, daß sie die am 15. November fällige erste Ratenzahlung unbedingt pünktlich leisten sollen. Nachstehend bringen wir eine Tabelle, wieviel am 15. November bezahlt werden muß. Die erste Zahlenspalte bedeutet die bereits im Sinne des Gesetzes konvertierte, d. h. herabgesetzte Schuld. Die zweite Spalte bedeutet, wieviel die landwirtschaftlichen Schuldner, die dritte Spalte aber, wieviel die städtischen Hypothekenschuldner am 15. November zu bezahlen haben. Die Tabelle reicht bis 100.000 Lei Kapitalschuld, nach höheren Schuldbeträgen steigen die fälligen Raten entsprechend proportional.

1000 Lei	25 Lei	Lei
1500	37.50	67.22
2000	50.—	100.83
2500	62.50	134.43
5000	125.—	168.04
7500	187.50	886.08
10000	250.—	504.12
15000	375.—	672.16
20000	500.—	1008.24
25000	625.—	1844.81
30000	750.—	1680.89
40000	1000.—	2016.47
50000	1250.—	2688.63
60000	1500.—	8360.79
70000	1750.—	4032.94
80000	2000.—	4705.10
90000	2250.—	5377.26
100000	2500.—	6049.41
		7621.57

Achtung Deutsche!
 Herbst- und Winterwaren (besonders Damen- und Herrenstoffe) in großer Auswahl angelangt im
„Deutschen Schnittwarenhause“
 Gegründet 1907 Gegründet 1907
Adam Barth
 Timisoara-Josefstadt, Fröblichgasse No. 48 (am Ende des Wochenmarktplatzes).

Sanktmartiner für ihren Notär.

Ein Memorandum mit mehreren Hundert Unterschriften.
 Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß der Sanktmartiner deutsche Notär Ludwig Margold aus dem einzigen Grunde, weil er ein Deutscher ist und Aradsanktmartin zufällig neben der Grenze liegt, mit einem romanischen Notär ausgetauscht wird.

Die Bevölkerung der Gemeinde Sanktmartin, die mit ihrem Notär sehr zufrieden ist, hat sich nun in einem Memorandum an die Arader Präfektur gewendet, in welcher sie bittet, man möge ihr auch in der Zukunft den deutschen Notär Margold belassen, da dies der Wunsch sämtlicher Einwohner der Gemeinde ist und man mit seiner bisherigen Tätigkeit stets zufrieden war.

Ob nun die Ueberführung des Notär Margold nach Alfankanna noch rückgängig gemacht werden kann oder das angebliche Staatsinteresse es wirklich erfordert, daß in der deutschen Gemeinde Aradsanktmartin ein Notär emtiert, der möglicherweise nicht einmal die Sprache der Bevölkerung beherrscht, wird sich in den nächsten Tagen zeigen. Jedenfalls sind die vielen Notär- und Lehrervertretungen ein Zeichen des heutigen Zeitgeistes und zum Teile jenem Umstande zuzuschreiben, daß sich deutsche Männer gefunden haben, in eine fremdnationale Partei einzutreten, wo ihnen die Rolle des „Ja-Schnappers“ und Stimmentlockerers zugeteilt ist.

Moderner Entensjäger.



Ein Erfinder, dem die Modernisierung der Jagd auf Wildenten offensichtlich sehr am Herzen liegt, hat diesen neuartigen Wasserzug konstruiert. Er besteht aus Gummi und ermöglicht seinem Träger, im Wasser zu stehen, zu gehen und zu paddeln. Man verspricht sich davon, daß der Entensjäger, der nur mit dem Oberkörper aus dem Wasser herausragt, sehr viel näher an das Wild herankommen kann und daher größere Erfolgsaussichten haben wird.

Zweites
 Auf den Timisoara-Bucurestier Kapibzug wurde vergangene Nacht von unbekannten Tätern unweit der Station Turn-Severin einige Schüsse abgegeben. Mehrere Passagiere und ein Kellner des Speisewagens wurden verletzt.

Deutschland hat, durch die Umgestaltung seiner Wertschöpfungs-Gesellschaft in eine Volkswirtschaft als Großmacht anerkannt.

In Mexiko wurde nun die Ausweisung einiger katholischen Pfarrer, wegen ihrem politischen Verhalten der Regierung gegenüber, durchgeföhrt und ihre Kirchen geschlossen.

Brasilien, wo eine Ueberproduktion an Kaffee herrscht, so daß unzählige Kaffeepflanzen abgerodet werden, hat für die Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe in Polen 5000 Sack Kaffee gespendet.

Steueraufschub für Banken mit Konvertierungsforderungen.

Bucuresti. Das Finanzministerium hat den Banken mit großen Konvertierungsforderungen zur Zahlung ihrer Steuerrückstände einen Aufschub bis zum 1. Dezember gewährt, da diese Banken im Sinne des Konvertierungsgesetzes erst vom 15. November an auf Teilzahlungen ihrer Schulden rechnen können.

Studentin Mitglied einer Bande von Einbrechern.

Bucuresti. Das Militärgericht erhebt gegen fünf Mittelschüler auf Grund polizeilicher Anzeige die Anklage wegen zahlreicher Diebereien und Einbrüche, welche die Schüler in wohlvorbereiteter Taggemeinschaft verübten. Zu der Bande der so tief gesunkenen Burschen gehörte auch eine Studentin, ein Mädchen aus besserem Hause. Die Verhandlung gegen die jugendlichen Verbrecher wird demnächst abgehalten werden.

Stoff-Spezialitäten
für Hochmännel und Kleider
in großer Auswahl angefertigt bei
A. Weiß,
Modewarenhaus
Bld. St. Constanta No 2 (Ministerpalast)

Kleine Entente und Balkanbund soll zusammengefasst werden.

Konstantinopel. In gutunterrichteten Kreisen fällt sich das Gerücht, daß der jugoslawische Außenminister Jettich in der am 29. und 30. Oktober in Ankara stattfindenden Konferenz des Balkanbundes den Antrag zur Verschmelzung der Kleinen Entente mit dem Balkanbund stellen wird. Die türkische Regierung und auch Staatspräsident Kemal Pascha sind für den Plan eingenommen.

Zwei tödliche Straßenunfälle

Benauheimer Landwirt und Blumenthaler Mädchen zum Opfer gefallen.

Aus Schreck vor Motorlärm schen-gewordene Pferde haben wieder zwei Unglücksfälle verursacht, welchen zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind.
Der eine Unglücksfall ereignete sich auf der Hasfeld-Benauheimer Straße. Der Benauheimer 72-jährige Landwirt Peter Kirsch fuhr, aus Hasfeld kommend, heimwärts. Kaum hatte er Hasfeld verlassen, als hinter seinem Erwin Fischer auf einem Motorrad herangebraust kam. Die Pferde erschrecken vor dem Rattern des Motors und sprangen zur Seite. Kirsch stürzte bei dem heftigen Ruck aus dem Wagen und war auf der Stelle tot. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der herzkranke alte Mann vor Schreck einen Herzschlag erlitten hatte. Der Lenker des Motorrades, Erwin

Fischer wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft überstellt.
Der zweite tödliche Unfall ereignete sich auf der Straße gegen Blumenthal. Der dortige 31-jährige Landwirt Anton Schütz fuhr mit dem beladenen Wagen nach Hause. Neben ihm saß sein 5-jähriges Töchterchen Elisabeth. Plötzlich kam ein Auto entgegengefahren, vor welchem die Pferde scheuten und zur Seite sprangen. Das Mädchen stürzte bei dem Ruck unter die Hufe der Pferde, wurde zuerst von diesen zerstampft, dann aber fuhr noch zwei Räder des schwerbeladenen Wagens über den Körper des unglücklichen Kindes, welches auf der Stelle tot war.
Der Staatsanwaltschaft wurde von beiden Fällen Meldung erstattet. Die Gendarmerie wurde mit der Untersuchung der tödlichen Unfälle betraut.

Frau Fodor und Frau Weinfeld
Spezialkosmetik, Arad, St. Alexandri Nr. 2.
Fachmännische Behandlung und Behandlung aller Schönheitsfehler.
Ausbildung vom Lehrlingen. Eingang durch den Hof.

Abschaffung des „Führer“-Bahnstatus

in Deutschland. — Nur Hitler ist allein Führer, alle Anderen sind „Leiter“.

Berlin. Die nationalsozialistische Welle hat unter anderem auch eine wahre Epidemie nach dem „Führer“-Titel mit sich gebracht, die das Ansehen des wirklichen Führers lächerlich machte. Es gab „Führer“ und „Führerchen“ an allen Ecken und Enden. Um diesem Unfug ein Ende zu bereiten, wurde durch einen Erlaß des bisherigen „Führers“ der deutschen Arbeitsfront Dr. Ley, die Bezeichnung „der Führer“ unter einen Sonderchutz gestellt.
Es sei dies ein unantastbarer Begriff, der nur für die Persönlich-

keit Hitlers Geltung habe.
Die Amtsbezeichnung der politischen Leiter der Partei oder der Regierung angeschlossenen Organisationen dürfen künftig keinesfalls das Wort Führer enthalten. Ley selbst verzichtet auf seinen bisherigen Titel als Führer. Er will künftig als Stabsleiter angesprochen werden, eine Dienstbezeichnung, die sich auf seine Amtsstellung in den Parteiorganisationen bezieht. Durch den Erlaß soll die Einmaligkeit der Führerstellung Hitlers mit besonderer Einbringlichkeit veranschaulicht werden.

Das beste, doppelstarke Waschblau ist das
HELLAZOL Gut!
Billig! Neu!
Scheuert und pulst, daß es glänzt!
HEL-LA-Produkt! Dr. Reichel & Co., Arad, Str. Eminescu 27

Die Viehausfuhr im August

Im Vergleich zum Monat Juli ist im August ein allgemeiner Aufstieg festzustellen. Es wurden ausgeführt: 3511 Stück Hornvieh (2893 im Juli), 7558 Schweine (4396), 8697 Schafe (6364), 212 Pferde schließlich 45.282 Kilogramm Bacon (78.727 Kilogramm). Aus diesen Zahlen geht hervor, daß allein die Baconausfuhr einen Rückgang aufzuweisen hat.

50 Millionen für die Landwirtschaft.

Bucuresti. Das Handelsministerium hat dem Ackerbauministerium 50 Millionen Lei, in Monatsraten von 5 Millionen Lei zur Förderung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse angewiesen.

Ein guter Pflug — ein Eberhard-Pflug von Wolf & Güter, Timisoara.

Viele Zehntausende zufriedener Käufer beweisen, dass der
ZEPHIR OFEN
unter allen Öfen der **BESTE** ist.
10 Kilogramm Holz heizt ein Zimmer 24 Stunden
D. SZANTO & SOHN, Oradea
Zu erhalten überall. Verlangen Sie Gratis-Prospekt
Vertretung: Cooley & Seltz Eisenhandlung, Arad.

Donnerwetter, das war ein Fang! Ich glaube, wir haben den Supperl gekriegt. Das sind für eine Viertelmillion Brillanten hier in der Tasche und ein tüchtiger Pack Banknoten.“
Er wollte sprechen, aber Blut kam aus seinem Munde.
„Nehmt ihn vorsichtig auf; es wäre gut, wenn wir ihn wieder auf die Beine kriegen.“
„Scheint's eilig abbekommen zu haben.“
„Wir müssen eine Trage holen.“
„Dumm, daß die anderen entwischt sind.“
Die Männer gingen, bis auf zwei Soldaten, die bei dem Verwundeten blieben. Krügers Hirn arbeitete fieberhaft. Man hatte ihn gefangen, man hatte Schmugglerware bei ihm gefunden, Mischel war ein Schmuggler. Er richtete sich auf.
„Ich weiß ja nichts.“
„Stiege nur still, mein Junge!“
„Es ist ja nicht meine Tasche!“
Der Soldat lachte gutmütig.
„Da wo, hast sie zufällig gefunden; das kennt man. Bist so ein Unschuldslamm, das nur spazierengehen wollte.“
„Ich —“ Es wurde ihm schwindlig, ein roter Nebel stieg vor seinen Augen auf; ein heißer Strom ergoß sich über sein Gesicht, ohnmächtig brach er zusammen. Wie er zu sich kam, lag er in einem Bett, ein Arzt beugte sich über ihn, eine Schwester daneben und wieder der Offizier.
„Schwerer Lungenschuß. Jede Vernehmung ist ausgeschlossen. Er darf kein Wort sprechen.“
„Werden wir ihn durchkriegen?“
„Sehr fraglich. Wissen Sie, wie er heißt?“
„In der Tasche war ein Paß, der auf Adam Mischel lautet, aber das ist er wohl kaum; allerdings, es war ein polnischer Ausweis und hat kein Bild. Das Gefindel heißt ja alle Tage anders.“
Der Offizier und der Arzt gingen, die Schwester beugte sich über ihn. Sie hatte ein gutes Gesicht. Warum erinnerte sie ihn plötzlich an Anna Schröder?
„Schwester —“
„Still, Sie dürfen nicht sprechen.“
Er lag ruhig, seine Gedanken verwirrten sich; er sah den alten Wehn an seinem Bett, brohend, hoch aufgerichtet, neben ihm den Wucherer Herzer. Er wollte schreien, da schwand ihm wieder das Bewußtsein.
Plötzlich um 9 Uhr trat Fritz Wehn auf dem Polizeipräsidium in das Bureau des Kriminalkommissärs Doktor Schlüter. Es war ein ziemlich behaglich ausgestatteter Raum, in welchem die Lampe brannte. Der Kommissar erhob sich an seinem Tisch. Er hatte den Beamten vollkommen abgelegt und sprach lebenswürdig, fast freundschaftlich als begrüßte er einen alten Bekannten.

(Fortsetzung folgt.)

Liegt das Geld auf der Straße?

Roman von Otfried von Hanstein

(12. Fortsetzung) (Nachdruck verboten).
Er wußte ja nichts von dem, was zu Hause geschehen war, daß er der Unterschlagung von über hunderttausend Mark beschuldigt und deswegen der Steckbrief erlassen war. Er glaubte an Herzer. Was wußte er von Gerichten!
„Und was soll jetzt geschehen, Herr Mischel?“
Er weinte beinahe.
„Eine schwere Sache! Die Hauptfrage ist: Wie sollen wir über die Grenze kommen? Die Gendarmen werden alle den Steckbrief in Händen haben. Sie werden glauben, daß Sie einen falschen Paß haben. Sie werden den Paß genau untersuchen und werden sehen, daß die Photographie in Ihrem Paß nicht richtig ist. Sie werden merken, daß Sie nicht der Goldner sind, sondern der Krüger.“
„Aber...“
„Sie werden den falschen Goldner verhaften und ihn Handschellen anlegen und ihn nach Berlin zurückbringen. Wir können nicht über die Grenze. Ich muß allein fahren.“
„Aber ich kann doch nicht in R. bleiben!“
„Sie haben recht. Jeden Augenblick kann die Polizei kommen und Sie finden.“
„Herr Mischel, ich flehe Sie an, helfen Sie mir, daß ich über die Grenze komme.“
„Ja, freilich; wenn Sie drüben in Polen sind, dann fragt niemand danach, ob Sie der Goldner sind. Aber wie sollen wir hinüberkommen?“
„Ich weiß nicht. Ich bin ja so unersahen. Ich habe ja nur Sie.“
Mischel tat, als überlege er. Er schritt auf und ab und schüttelte den Kopf.
„Schwer, sehr schwer! Aber Sie sollen nicht sagen, daß der Mischel ein Mann ist, der den Freund in der Not verläßt. Ich will denken, Sie sind nicht mein Freund, sondern mein eigener Bruder. Ich muß mich selbst in Gefahr begeben; nur so kann ich mein Freund retten. Wir werden nicht mit der Bahn fahren, sondern zu Fuß über die Grenze gehen. Wir werden uns hinüberschmuggeln. Freilich, einfach ist die Geschichte nicht. Es wird sehr gefährlich sein.“
„Wird es gehen?“
„Es muß gehen! Haben Sie eine Ahnung, was alle Tage geschmuggelt wird. Ich selbst bin schon mehr als einmal gegangen.“
„Und das wollen Sie für mich tun?“
„Weil ich Ihr Freund bin!“
„Aber dann schnell?“

20.000 Km. in 70 Stunden

London. Die große Flugkonkurrenz auf der Strecke London—Melbourne (Australien) wurde von den englischen Piloten Scott und Black gewonnen. Die beiden Flieger legten die Strecke in der Rekordzeit von 70 Stunden und 25 Minuten zurück. Der bisherige Rekord des Flieger Uim im vergangenen Jahr, war sechs Tage, sieben Stunden und 45 Minuten. Zweiter wurde ein holländisches Flugzeug mit den Piloten Moll und Parmentier, dritter aber die amerikanischen Flieger Turner und Panthorn.

Letzter kostete der Wettbewerb zwei Menschenleben, da ein Flugzeug mit zwei Insassen bei Palazzo San Cerbasino abstürzte. Die beiden Flieger waren sofort tot.

Drahtlose

Bilderübertragung auf 16.000 Kilometer.

Aus Melbourne wird gemeldet: Die erste auf drahtlosem Wege von England nach Australien übermittelte Photographie, ist heute von dem Melbourne Blatt „Arauc“ veröffentlicht worden. Die Übermittlung des Bildes wurde durch das System der Bündelwellen (Beam-System) in der Zeit von 25 Minuten bewerkstelligt.

Die Entfernung von London bis Melbourne ist ungefähr 16.000 Kilometer.

Pelzmantel u. Pelzwaren

stark, haltbar und billig:

Berdav, Arab Str. Kuma Pomsllu 82

10 Tage billiges Baden in Arab.

*) Das wegen seiner Reinheit und wegen seiner Heilkräfte allseitig beliebte Araber Dampf- u. Wannenbad Eimah hat nun wieder in entgegenkommender Weise 10 billige Tage eingeschaltet, wo es eine 50-prozentige Ermäßigung allen unseren Lesern gewährt, die den an anderer Stelle unseres Blattes befindlichen Kupon ausschneiden und vorzeigen.

Hypothekarkredit für Landwirte

Auf 10—30 Jahre Laufdauer gegen 5-prozentige Zinsen.

Die Landwirtschaftliche Hypothekarkreditanstalt in Bucuresti gewährt Hypothekarkredite auf ländlichen Grundbesitz im Ausmaß von zummindest 18 Joch gegen 5 Prozent Zinsen auf die Dauer von 10—30 Jahren. Die Belehnungsgrenze bewegt sich zwischen 30—50 Prozent des Wertes. Kreditfucher mit weniger als 18 Joch können gemeinsam um ein Darlehen ansuchen, doch muß der Grundbesitz der Ansuchen wenigstens 18 Joch ausmachen.

Die Rückzahlung der Darlehen hat in valorifiziertem Lei gemäß dem Etahilifizierungsgesetz vom 7. Februar 1929 zu geschehen. Das bedeutet, daß bei einer eventuellen Abwertung unserer Währung entsprechend mehr Lei gezahlt werden müssen. Die Raten sind am 1. November und 1. Mai eines jeden Jahres fällig. Sie enthalten die 5 Prozent Zinsen und die Kapitalsamortisation.

Bei einer Schuld von 100.000 Lei sind jährlich folgende Raten zu zahlen: bei einer Rückzahlungsfrist von 10 Jahren 12.580 Lei jährlich, bei einer Rückzahlungsfrist von 15 Jahren 9390 Lei jährlich, bei einer Rückzahlungsfrist von 20 Jahren 7840 Lei jährlich, bei einer Rückzahlungsfrist von 25 Jahren 6960 Lei jährlich, bei einer Rückzahlungsfrist von 30 Jahren Lei 6400 jährlich.

Bei der Auszahlung des Darle-

hens werden vom Kapitale folgende Summen in Abzug gebracht: 1. eine einmalige Kommission von 2 1/2 Prozent des Kreditbetrages 2. die erste Halbjahresrate, 3. eventuelle Vorlasten und Schuldbestimmungen, die durch den neuen Kredit beglichen werden sollen, 4. alle mit der Durchführung der Intabulation verbundenen Kosten.

Dem Darlehensnehmer steht das Recht zu, das Darlehen vor Ablauf des Endtermins zum Teil oder in Gänze zurückzuzahlen, jedoch nur nach Verstreichung eines Zeitraumes von 5 Jahren gerechnet von der Aufnahme des Darlehens, die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat. Die Darlehen werden nur auf Grund einer sachmännlichen Schätzung bewilligt. Die Kosten dieser Schätzung betragen 1/2 Prozent des angeforderten Betrages, jedoch mindestens 1500 Lei und werden im Falle der Ablehnung des Kreditansuchens nicht zurückerstattet. Die mit der Landwirtschaftlichen Hypothekarkreditanstalt anzufertigenden Kreditakten sind von allen Stempel- und Inregistrationszinsen befreit.

Verkaufsbete Landwirte können durch Aufnahme eines solchen Darlehens sich hilftig von ihrer Konvertierungs-schuld freimachen, da sie im Sinne des Konvertierungsgesetzes bei sofortiger Zahlung 70 Prozent Nachlaß erhalten.

Kirchweih in Billed

Wie aus Billed berichtet wird, wurde das Kirchweihfest heuer ganz nach altem Väterbrauch gefeiert. Erster Gelbherr war Nikolaus Weber und seine Tänzerin Maria Slavik, zweiter Gelbherr Josef Braun und seine Tänzerin Elisabetha Eichert. Kirchweihpaare waren: Hans Ballmann mit Maria Bier, Johann Klein mit Magdalena Schneider, Matthias Gut mit Maria Klein, Nikolaus Mann mit Maria Schneider, Michael Klein mit Elisabetha Bojar, Johann Behn mit Elisabetha Mann, Peter Weiß mit Anna Schallo, Adam Kneip mit Barbara Reichel, Georg Sauer mit Anna Nikola, Jakob Gilde mit Susanna Glas, Nikolaus Steiner mit Elisabetha Glas, Philipp Lenhardt mit Margaretha Bier, Josef Schöplein mit Maria Plennert, Jakob Hahn mit Katharina Metzger und Jakob Selter mit Maria Brettenbach. Den Vorstrauß erkund um 15.200 Lei Nikolaus Steiner, der ihn seiner Tänzerin Susanna Glas verehrte. — Gestanzt wurde in allen Gasthäusern auf Fröhlichkeit.

Kurzliche Nachricht.

*) Dr. Ernst Doros, Mund- und Zahnarzt, Arab Str. Consistorial No. 13, hat seine Ordination von neuem begonnen.

Ein Liter Milch 96 Lei in Rußland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden auf Veranlassung des Obersten Staatsanwalts der Sowjetunion mehrere Erfrischungsräume auf den Bahnhöfen der Strecke Leningrad-Murmanst wegen Wucher und Preistreiber geschlossen. Es wurde festgestellt, daß beispielsweise ein Liter Milch, umgerechnet in russische Währung, 96 Lei und Fleisch 640 Lei pro Kilogramm gekostet haben. Demgegenüber betragen die amtlich festgesetzten Preise zur Zeit für Milch 36 Lei für das Liter und 320 Lei für ein Kilogramm Fleisch. Eine Anzahl von Personen wurde verhaftet.

GROSSEN VORTEIL
haben Sie nur dann, wenn Sie Ihren Bedarf für Herbst und Winter bei der bestbekanntesten Firma
STRUMPFKÖNIG
MATZ HEHN
Timisoara, IV., Piața Gen. Dragalina gew. Bul. Berthelot
vis-a-vis dem Josefstädter Pfarrhaus, decken
Fabrikhafte Auswahl in Strümpfen, Socken, Damen- und Mädchenhosen, gestrickten Westen, Handschuhen, Kappen, Herren- und Damenwäsche, Hemden etc.

„Was heißt schnell? Glauben Sie vielleicht, man kann am helllichten Tage über die Grenze. Wir müssen warten, bis es Nacht geworden ist.“

„Aber wenn man mich inzwischen findet?“

„Es wird Sie niemand finden, wenn der Mischel seine Hand über Sie hält. Aber Sie müssen hier oben bleiben und sich nicht rühren, bis es Nacht geworden ist.“

„Aber die anderen unten?“

„Es wird Sie keiner verraten. Sind alles Freunde und reelle Männer.“

Sie sahen nicht danach aus, die schmutzigen polnischen Gestalten. Aber in seiner Angst klammerte sich Krüger an jede Balkenmauer. Mischel stieg die Treppe hinunter. Bald wurde es unten still. Sie schienen fort zu sein.

Krüger verbrachte furchtbare Stunden. Endlich, am Nachmittag, hörte er unten wieder einzelne Stimmen; Mischels Stimme war nicht darunter.

Er riefte sich matt und elend. Er vergaß, daß er den ganzen Tag nichts gegessen hatte.

Er wagte nicht, sich zu rühren.

Gegen abend wurde unten die Tür aufgerissen. Er hörte die schnellen Worte, die ein Knabe sprach; er konnte ihn nicht verstehen, denn es war polnisch. Dann war unten ein paar Minuten ein eifriges Durcheinander; dann sprachen einige Männer laut und in deutscher Sprache über gleichgültige Dinge. Wieder ging die Tür — es war wohl ein Mann eingetreten.

„Zeigen Sie Ihre Papiere.“

Ein Gendarm! Jetzt war es zu Ende. Krüger kroch unter das Bein, er hielt den Atem an; jetzt mußte ja die Entdeckung kommen. Er litt Folterqualen. Tausendmal suchte es ihm in den Gliedern, die Bein abzukurzen, hinunterzustiegen und sich selbst auszuliefern, aber seine Glieder verweigerten den Dienst, die Minuten erschienen ihm Stunden. Jetzt war unten wieder Bewegung. Nun stieg der Gendarm wohl hinauf. Nein, die Tür wurde zugeschlagen. Krüger wagte es, sich aufzurichten und zu dem kleinen Fenster zu kriechen. Er sah einen Gendarm, der über den Hof ging. Er blieb stehen!! Wollte er umkehren? Er aua weiter, und verschwand im Vorderhause.

Krüger brach zusammen. In diesen Minuten hatte er Todesangst gelitten! Es dauerte auch nicht lange, da kam ein Mann die Leiter hinauf.

„Schöner!“

Gott sei Dank, es war Mischels Stimme.

„Endlich, Herr Mischel!“

„Er ist gegangen. Hat gesehen, daß er es mit ehrlichen Leuten zu tun hat!“

„Wann können wir fort?“

„Wenn es dunkel ist. Hier, Sie haben nichts gegessen und wir haben eine schwere Nacht vor uns. Essen Sie.“

Es war ein Stück fragwürdiger Wurst, die schauerhaft roch, und etwas, das ihm der Mann bot, und ein fuselliger Schnaps.

Er überlegte nicht, er aß und trank; dann war er gefastet.

Es war dunkel geworden, es regnete stark; ein Gewitter zog heran.

„Nun schnell. Nehmen Sie Ihren Koffer.“

Sie eilten hinaus. Draußen stand ein Mietwagen. Sie stiegen auf, krochen unter das Dach und ein Junge fuhr. Er wunderte sich, daß es fast alle die Männer waren, die schon in der vorigen Nacht in der Herberge gewesen. Sie hockten und lagen wie die Feringe übereinander; die Luft war kaum zu ertragen. Eine halbe Stunde dauerte die Fahrt, dann stiegen sie aus.

Jetzt goß es in Strömen. Im Augenblick waren sie vollkommen durchnäßt. Keiner der Männer schien darauf zu achten. Krüger zitterte vor Kälte. Sie blieben einen Augenblick stehen, dann leuchtete vorn ein Fünkchen auf. Eine Taschenlampe, die im Kreise geschwungen wurde.

„Jetzt vorwärts!“

Sie liefen querfeldein über einen Sturzacker. Der weiche, schlammige Boden klebte an den Füßen. Plötzlich fiel irgendwo ein Schuh, der Krüger erschauern ließ. Da standen sie auch schon an einem breiten Bach.

Mischel war an seiner Seite.

„Schnell, wir müssen durch, drüben ist die Grenze. Nicht zweihundert Meter, dann sind wir in Polen.“

Die Männer liefen, heiß wie sie waren, in das kalte Wasser, das ihnen bis an die Brust ging. Krüger war schon erschöpft, seine Lungen leuchteten. Wie er in das Wasser kam, glaubte er, der Schlag müsse ihn treffen. Mit Mühe arbeitete er sich drüben empor. Die anderen waren schon voraus, nur Mischel war an seiner Seite.

„Schnell, schnell! Sie sind schwach. Geben Sie mir Ihren Koffer, ich bin härter; nehmen Sie meine Tasche.“

Wie gut doch der Mann war. Er nahm das leichte Täschchen, Mischel den Koffer.

„Nun schnell, es gilt unser Leben.“

Sie rannten, daß Krüger jeden Augenblick glaubte, er müsse zusammenbrechen. Ein greller Blitz leuchtete auf. Einen Augenblick erleuchtete er die ganze Gegend, dann folgte ein furchtbarer Donnerschlag; unter seinem Grollen glaubte Krüger eine menschliche laute Stimme zu hören. Im nächsten Augenblick knatterte in nächster Nähe eine Salve. Die Männer rasten, was sie konnten. Eine zweite Salve — Krüger fühlte einen stechenden Schmerz in der Brust, dann warf er die Hände in die Luft und stürzte zusammen. Die Bestimmung schwand ihm.

Als er wieder zu sich kam, war das Gewitter so schnell vergangen wie es gekommen, der Regen hatte aufgehört und heller Mondschein lag über dem Gelände.

Er sah einen Offizier und ein paar Soldaten neben sich stehen. Er war unfähig, einen Ton von sich zu geben, aber er hörte was sie sprachen. Es waren deutsche Leute; er hatte die Grenze nicht erreicht.

Syracuse Lagermetalle

mit der Fabrikmarke
„Indianerkopf“
in verschiedenen Qualitäten in Originalpackungen
zu 50 kg. liefert die Generalvertretung

A. Kalman, U. G.
Arad
Piata
Cadetralei



Perjamoscher Brief.

In den Spalten der Araber Zeitung wurde in einem Perjamoscher Brief (Folge 114 vom 26. September) an der Predigt des Paulsdorfer Pfarrers Wieber kritisiert. Pfarrer Wieber machte diese Kritik in einer Predigt zum Gegenstand einer Gegentritt und sagte, daß man nicht Briefe in den Blättern erscheinen lassen soll, sondern man möge zu ihm ins Pfarrhaus kommen, wo man alles erledigen könne. Er selbst wolle lernen, so lange er lebt und möchte ein guter Pfarrer sein.

Der Schreiber des Perjamoscher Briefes mußte aber an Geisteschwäche leiden — so janz-christlich drückte sich der „gute“ Pfarrer auf der Kanzel aus —, sonst hätte er nicht den Satz geschrieben: „Eine Gemeinschaft von Christen beruht zuerst auf gleichen Rechten und dann erst auf Pflichten!“ „Und ich saue Euch“, donnerte Pfarrer Wieber von der Kanzel herunter, „eine Gemeinschaft von Christen beruht auf Opfern und Verzicht auf Recht.“

In dem bewußten Perjamoscher Brief wurde aber auch darauf hingewiesen, daß Pfarrer Wieber mit der Verweigerung der Sakramente drohte, wenn die Perjamoscher ihre Kirchensteuer nicht zahlen. Der Pfarrer ging aber auf die übrigen Punkte der Kritik nicht ein, sondern besaßte sich in einer langen Predigt immersort mit dem einen herkömmlichen Satz. Doch auch so, aus dem Gefüge des Vorher- und Nachhergesagten herausgehoben, vermag der Pfarrer nichts an ihm umzuwenden. Der Satz umfaßt die unumstößliche Tatsache, daß jeder, zur Kirchengemeinschaft Gehörende nicht nur Pflichten sondern auch Rechte hat. Sogar die von der Wala zugeschnittenen Satzungen räumen den Mitgliedern der Kirchengemeinschaft gewisse Rechte ein, wodurch erwiesen ist, daß hier, wenn auch von kirchlichen, durchaus von irdischen Dingen die Rede ist. Denn Steuerzahlmüssen und Steuerentwöhnungsvoll, das ist etwas stark Irdisches. Pfarrer Wieber, der in seiner beanstandeten Predigt über Kirchensteuer, Gerichtsprozeß gegen die säumigen Zahler usw. sprach, rückte in seiner jetzigen Predigt von dem damaligen steuer-irdischen Standpunkt ab und will das Verhältnis der Gläubigen zur Kirchengemeinde als ein Verhältnis zu Gott selbst hinstellen, mit dem wir nicht rechten, von dem wir nichts fordern dürfen und dem wir Opfer darbringen müssen.

Wir Schwachsinnigen sind aber nicht damit einverstanden, daß man an dem Begriff Steuer, — wenn auch ohne Stollgebühren — eine Last vornimmt und Opfer nennt, um im Namen Gottes sagen zu können, daß das Opferbringen (wir „Schwachsinnigen“ nennen es Kirchensteuerzahlen), etwas Gottgewolltes sei, wogegen wir Menschen keinen Willen äußern dürfen.

Uns „Schwachsinnigen“ predigt der Herr Pfarrer dergleichen Sachen vergebens. Wir wollen nicht sein wie jene, von denen in der heiligen Schrift geschrieben steht: „Seelig, die arm sind im Geiste, denn ihnen gehört das Himmelreich!“ Die Herunterkantung wird uns nicht abbringen von unserem biesseitigen Glaubenssatz: „Ohne Rechte, keine Pflichten!“ Wir glauben, daß wir durch dieses Verlangen gegen kein Gebot Gottes verstoßen, denn Gott macht keinen Unterschied. Vor ihm sind alle gleich. Pfarrer Wieber gerabeselt uns „Schwachsinnigen!“

Blühen Kletterrosen in Ungarn.

Budapest. Um die Einreise von Touristen nach Ungarn zu belohnen, hat die ungarische Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß in Zukunft alle Neugetreuten nur noch den halben Fahrpreis von der Grenze bis nach Budapest zu zahlen haben.

Unleihe zur Ausstattung des Landes

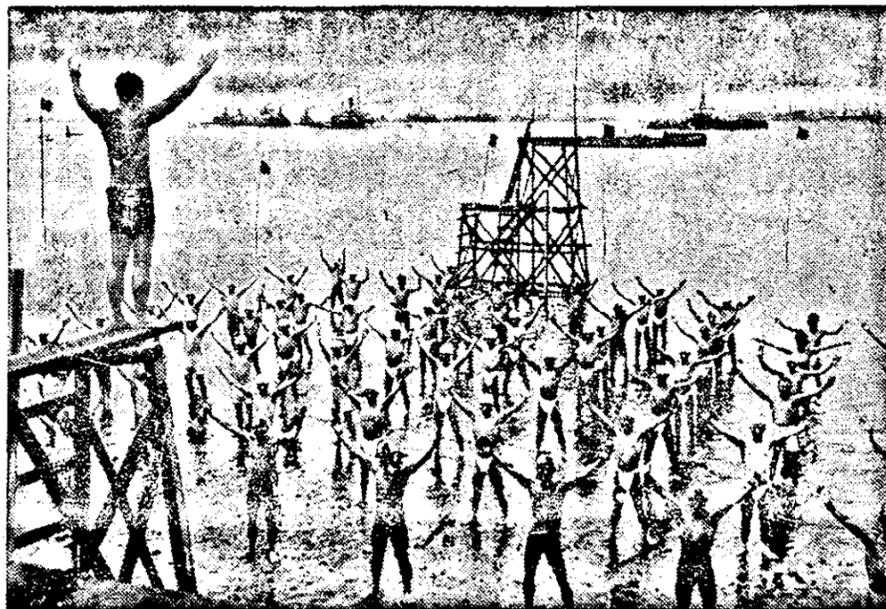
Der Staat verlangt ein Darlehen von seinen Bürgern, um die ihm geliehenen Beträge zum Wohle der Allgemeinheit zu verwenden. Jeder soll seinen Kräften entsprechend zeichnen. Er dient damit der Öffentlichkeit, aber auch sich selbst, denn der Staat bietet eine gesicherte und reichlich tragende Kapitalanlage, welche keinen Kurschwankungen ausgesetzt ist, da der Staat als Gläubiger den Stabilisierungskurs von 1929 garantiert. Denken wir einmal daran, welche bedeutenden Summen viele Bürger verloren haben, weil sie aus Besorgnis vor Kursverlusten Dollar und Pfund Sterling kauften.

Romänien legt zum erstenmal eine Anleihe, die mit enormen Prämien-

gewinnsten verbunden ist, auf. Die Prämie richtet sich nach der gezeichneten Anleihefumme. Nach jeder gezeichneten Milliarde werden 12 Millionen Prämien unter den Bestzern der Obligationen ausgesetzt. Die Gewinnaussicht ist für den großen ebenso wie den kleinen Zeichner dieselbe. Dabei soll niemals vergessen werden, daß das investierte Kapital 4½ Prozent steuer- und gebührenfreie Zinsen trägt und daß der Staat nach 1000 Lei eingezahltem Kapital 1200 Lei zurückzahlt.

Das eigene materielle Interesse ebenso die Erwägung, daß man dem Lande dient, soll jedem vorschweben, der über Bargeld verfügt, sich an der Staatsanleihe zu beteiligen.

Wie japanische Polizisten Gymnastik treiben.



Japan hat sich in den letzten Jahren stark modernisiert und wendet alles an, um seine Jugend geistig und körperlich auf die Höhe zu bringen. Selbst die Polizisten müssen (wie unser Bild zeigt) täglich Gymnastik betreiben, damit sie fitter werden.

Ratschläge für Haus-Garten-Feld

Ach, es ist ein wahrer Staat,
Wenn man Schleiflackschrank hat!
Prohgemut bekennen wir:
Schleiflack ist des Hauses Bier!
Doch wir merken's täglich, süßlich:
Schleiflackschrank sind empfindlich.
Paßt mal auf, man fährt recht gut,
Reinigt man mit Kleiensub.
Säckchen Kleie gut verschließen!
Kochend Wasser darüber gießen!
Stell's beiseit, auf daß es ziehe,
Nacht jetzt eine prima Brille,
Die für Schleiflack, daß ihr's wißt,
Wirklich wie geschaffen ist!
Mittel hab' ich, Gott sei Dank!
Männer, kauf 'nem Schleiflackschrank!!!

Blumentöpfen auf Balkon
Faulen leicht, man weiß das schon.
Mittel gibt es, ohnegleichen:
Annen gut mit Beinöl streichen!
Heißem Del wird es gelingen,
In die Poren einzubringen.
Jedem Kasten wird es frommen;
So, jetzt mag die Masse kommen!
Kasten bleiben nun gefest;
Blumen blühen zur Sommerzeit
Überall auf den Balkonen,
Wo zureichende Menschen wohnen.
Blumen machen froh Gesicht;
Freunde, spart am Beinöl nicht!

Auf 'nem Mittelgegenstand
Keulich ich 'nem Rostfleck fand.

Sa, ich will's euch ehrlich sagen:
Rostfleck kann ich nicht vertragen!
Schweineschmalz; und eingefettet,
Zwei, drei Tage laß es stehen!
Abgerieben: du wirst sehen,
Rost ist fort — du bist gerettet!
Wirklich, schön ist's auf der Welt,
Wenn der Mensch sich Hühner hält;
Denn sie legen ungeheuer
Große oder kleine Eier.
Willst du, daß die Hühnerbrut
Gut und stark gedeihen tut?
Habe Zwiebeln, schöne, frische,
Solche dann mit Mehl vermische!
Gib's den Hühnern, gib's der Brut!
Glaube mir, es lohnt sich gut.
Hühnerfreund, du staunst nur so,
Huhn gedeiht, wird legefroh.
Seht, nun hab' ich — unentwegt —
Nuch kein übles Ei gelegt;
Meins jedoch, ich sag' es frei,
Scheint mir ein Kolumbusel!

Lünne Stoffe nähen sich schlecht;
Was beginnen — weiß nicht recht!
Nähen wird mir fast zur Qual;
Wie mir mach ich's, sag mir's mall!
Hör mich an zu deinem Segen!
Nucht Papier darunterlegen!
Siehst du, was man alles lernt!
Das Papier ist leicht entsernt.
Guter Rat kommt nie zu spät,
Ei, verflucht und zugenäht!

Abkaffung des Schleiens auch in Persien.

Miza, Schah Bahlewi, der unumschränkte Herrscher Persiens, hat einen Erlass bekanntgeben lassen, wonach den Frauen das Tragen des Schleiens verboten wird. Der Schah ist ähnlich wie Mustafa Kemal im Sinne einer Modernisierung Persiens unermüdet tätig gewesen. Unter seiner Herrschaft werden die Sitten, die im alten Orient Jahrhunderte lang bestanden haben, nach und nach modernisiert.

Aktive Handelsbilanz in Deutschland.

Berlin. Die Handelsbilanz Deutschlands im September ist mit 2 Millionen Mark aktiv. Die Einfuhr beziffert sich auf 350 Millionen, die Ausfuhr auf 352 Millionen. Das Ansteigen der Ausfuhr ist auf die erhöhte Ausfuhr nach Holland, in die Tschecho-Slowakei und Frankreich zurückzuführen.

Frühes Winterwetter in der Bukowina und in den Karpathen.

Wie aus Jacobeni (Bukowina) berichtet wird, hat es in den umliegenden Bergen aber auch weiter südlich bis nach Batra Dornoi in den letzten Tagen geschneit. Die Bergspitzen sind ganz weiß.

Winter in den romanischen Karpathen.

Wie aus Gurtea de Arges gemeldet wird, hat es in den Bergen bis in die Nähe von Campina reichlich geschneit. Die Temperatur ist gesunken und in der Nacht ist Reif gefallen.

Bücher umsonst

verschenken wir an unsere Wettwerber.

Wie in den früheren Jahren, wollen wir auch heuer wieder während den Herbstmonaten eine größere Werbetätigkeit entfalten, um neue Leser für unser Blatt zu werben. Für diesen Zweck haben wir außer den bereits vorhandenen Büchern 10.000 reichhaltig illustrierte Traumbücher und 10.000 verbesserte Deutsche Volksliedbücher in Neuauflage gedruckt und schenken allen unseren bestehenden Abonnenten, die uns einen neuen gesendeten Abonnenten mit untenstehendem Coupon einschicken nach Auswahl eines der folgenden Bücher:

- 1. Großes Traumbuch . . . 20
 - 2. Deutsches Volksliederbuch . . . 20
 - 3. Schöne Maria (Roman) . . . 20
 - 4. Kleine Heilige (Roman) . . . 20
 - 5. Der Rebschnitt (für Weinbauern) . . . 20
- Für zwei neue Leser:
- 6. Eine Wärderei . . . 20
 - 7. Sibas Kochbuch . . . 20

Ausschneiden!

Titel „Araber Zeitung“, Arab.

Sch bitte die „Araber Zeitung“ zum Preise von halbjährig 180 Lei 3-mal in der Woche oder die einmalige Sonntags-Ausgabe zum Preise von Lei 70 halbjährig, dem von mir geworbenen neuen Leser:

Name _____

Wohnort _____

Haus-Nr. _____

sofort zuzusenden und nachdem er die halbjährstare sofort mit der Post einschickt, bitte ich das Buch aus Ihrer Liste:

Nr. _____

als Geschenk.

Name _____

Ort _____

Nicht Gewünschtes ist zu streichen!

Herbstschuh-Neuheiten **Laufen Sie am billigsten bei Gebrüder Apponhi Arad,** gegenüber dem Stadthaus. Separate Herrenmode-Abteilung.

Wimpelweihe in Brudenau

In Brudenau hat anlässlich der Wimpelweihe ein schönes Fest stattgefunden. Am Samstag, den 20. Oktober wurde die Fahnenmutter Eva Schmidt vom Mädchenfranz und Jugendverein begrüßt. Am Sonntag wurde die Feler mit einer musikalischen Tagwache eingeleitet. Später marschieren die Jugendpaare an der Spitze die Fahnenmutter Eva Schmidt in die Kirche. Nach dem Gottesdienst bewirtete die Fahnenmutter die Jugend mit einem Imbiß. Nachmittags hielten im Kirchenhof Fahnenmutter Eva Schmidt, Kaplan Eisele und Schuldirektor Heine Ansprachen. Nachher wurden Volkstänze aufgeführt. — Sodann wurde ein Fußballkampf zwischen Jahrmart und Brudenau ausgetragen, mit 5 zu 1 zu Gunsten der Brudenauer Mannschaft. — An der so schönen Feler haben auch die Jugendvereine und Mädchenfränze der Gemeinden Jahrmart, Deutschbentschel, Blumenthal und Fibisch mit Abordnungen teilgenommen.

Weihnachten und Silvester heuer unter

Palmen und Frühlings-Sonne

Noeddeutscher Lloyd — Weihnachtsfahrt

nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln u. Madeira mit Dampfer

„Columbus“

vom 20. Dezember 1934 bis 7. Januar 1935. — Reisetrecke 7.812 Kilometer.

Preise von Lei 9.250.— an. Der ganze Dampfer eine Klasse.

Anmeldungen u. Prospekte beim Reisebüro:

AMERIKA, Arad, Str. Eminescu (Herreng.) 3.

Herrenstoffe

am billigsten und in größter Auswahl bei

Rabang & Schneides

Timisoara-Temeswar Innere Stadt, Piata Bratiann (Sankt-Georg-Platz, Bischofspalais.)

Neue Stegelei

der Reschiza-Werke.

Die URM-Bauabteilung in Reschiza hat andauernd großen Bedarf an Bausteinen. Aus diesem Grunde ist schon länger das Projekt für die Errichtung einer eigenen Stegelei in Reschiza angeregt worden. Der Bau wird nun vorgenommen und zwar auf einem 2 Foch großem Territorium.

60 Stunden Berlin-Newyork

Newyork. Der Leiter der Zeppelin-Werke Dr. Goerner verhandelt wegen Aufnahme des regelrechten Flugverkehrs zwischen Europa und den Vereinigten Staaten. Die Flugzeit wird von Friedrichshafen am Bodensee bis Newyork weniger als 3 Tage, von Berlin bis Newyork 60 Stunden, auf dem Atlantikflug, mit Rücksicht auf die günstigere Luftströmung 50 Stunden ausmachen. Das im Bau befindliche Flugschiff L. Z. 129, welches auf dieser Linie den Verkehr abwickeln soll, ist auf 50 Flugtage und zur Aufnahme einer entsprechenden Fracht eingerichtet. Der Fahrpreis für eine Person wird 400 Dollar (40.000 Lei) ausmachen.

Inserate bringen Nutzen aber nur in einer solchen Zeitung, die auch viele Abonnenten hat und gelesen wird.

1534-jähriges Blatt eingegangen.

Wie aus Peking gemeldet wird, hat die älteste gedruckte Tageszeitung der Welt „Peking Bao“ nach 1534-jährigem Bestand ihr Erscheinen eingestellt. Das Blatt wurde ursprünglich auf gelbem Seidenpapier gedruckt und erschien zunächst in unregelmäßigen Zeitabständen. Seit dem Jahre 1800 erschien die Zeitung täglich. Im Laufe seines langen Bestandes hatte das Blatt unter vielen Bedrängnissen zu leiden und mußte wiederholt eingestellt werden, um dann unter fremden Namen wieder zu erscheinen. Sobald sich die Möglichkeit ergab, kehrte das Blatt immer wieder zu seinem alten Namen zurück.

Umregelung der Ein- und Ausfuhr

Die Ausfuhr muß die Einfuhr um 30 Prozent übersteigen.

Bucuresti. Der letzte Ministerrat hat die so oft zu regeln versprochene Ein- und Ausfuhr umgeregelt. Handelsminister Manolescu-Strunga gab den Pressevertretern über den neuesten Schritt der Regierung folgende Erklärungen ab:

Die Bilanz unseres Außenhandels in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres weist bloß einen Ueberschuß von 62 Millionen aus. Dadurch sind die Mittel Romäniens zur Zahlung seiner Auslandsschulden außerordentlich zusammengeschrumpft. In dem geplanten neuen Regime wird die Anpassung des Importes an die aus der Ausfuhr stammenden Devisen angestrebt. Diese Methode ist die einzige, die eine aktive Handelsbilanz gewährleistet, da der Einfuhr ein Export vorangehen muß, der die Einfuhr um 30 Prozent zu übersteigen hat.

Die aus dem Export stammenden Devisen sind bei der Nationalbank zum gesetzlichen Kurs zu deponieren, welche 30 Prozent davon für die Auspönanzahlungen und ihre übrigen ausländischen Fälligkeiten behält. Die restlichen 70 Prozent werden ausschließlich für Zahlung der eingeführten Waren den Importeuren zur Verfügung gestellt. Für den Export von einheimischen Produkten außer Petroleum, Getreide und Holz soll eine Begünstigung eingeführt werden. Diesen Exporteuren wird unter der Kontrolle des Handelsministers das Recht eingeräumt, für die aus dem Export stammenden Devisen Waren zu importieren. Von dem Wert dieses Exportes wird nur ein Teil (30 Prozent) von der Nationalbank blockiert.

Die umgeregelte Neuordnung tritt für die Ausfuhr am 15. November, für die Einfuhr am 1. Dezember in

Kraft. Die bisherige Kontingentierungskommission wird aufgelöst und eine Kontrollkommission des Handelsministeriums wird die Verteilung der Kontingente zwischen den Exporteuren bzw. Importeuren besorgen.

Schält man die Hülle von dieser amtlichen Frucht herunter, bleibt als Wesenskern die furchtbare Tatsache, daß unsere Gesamtausfuhr und Einfuhr einigen Firmen überantwortet wird, die infolge der unfähigen Wirtschaftspolitik der Regierung nur aus gewissen Ländern Waren beziehen dürfen und demzufolge nur im beschränkten Maße unsere Erzeugnisse ausführen können.

Die Bedingung, daß um 30 Prozent mehr ausgeführt werden muß, als eingeführt werden darf klingt nur für Laien beruhigend. Wer aber weiß, was an den Grenzen hereingeschmuggelt wird, empfindet diese Bedingung als unernte Nebenart. Bei der heutigen Moralauffassung mancher Zollbeamten würde sogar eine totale Grenzabspernung gegen jedwede Einfuhr kaum fühlbaren Mangel an ausländischen Artikeln verursachen.

Es ist zu erwarten, daß die Regierung recht bald diese Umregelung der Ein- und Ausfuhr wieder umregeln muß und diese Frage endlich doch einmal dem Interesse der Allgemeinheit gemäß regeln wird. Lange wird dieses Spekulieren von Kontingent-Spekulanten auf Kosten der Landwirtschaft nicht ertragen werden können.

Liest Dein Nachbar das Blatt?

Sage ihm, er möge es sich selbst bestellen.



Was viele Sportvereine nötig haben: Einen Hypnotiseur als Torwächter.

Millionen-Erbe

des Prinzen Nikolaus angefochten.

Bucuresti. Bekanntlich hat die vor Monaten in dem Städtchen Roman verstorbene Millionärin Negruzzi ihr bedeutendes Vermögen dem Prinzen Nikolaus hinterlassen und ihre Verwandten von der Erbfolge ausgeschlossen. Die Verwandten haben das Testament angefochten.

Einbruch in Daruwa

Ein ganzes Haus ausgeraubt.

Der Daruwaer Hausbesitzer Josef Ribral erstattete die Anzeige, daß in Abwesenheit seiner Familie unbekannte Täter ihm sämtliche Wohnungseinrichtungen seines Hauses geraubt und weggeführt haben. Sein Schaden ist ansehnlich.

Es sprechen Anzeichen dafür, daß die Diebe nach Lugosch ihren Weg nahmen und recherchieren Polizei und Genbarmerie gemeinschaftlich in dieser vertwegenen Diebsangelegenheit.

Statistik über Ehen

in Romänien?

Bucuresti. Das „Tempo“ veröffentlicht eine Statistik, aus welcher hervorgeht, wie lange die Ehen in Romänien andauern.

Darnach wahren:

- 11 Prozent der Ehen weniger als ein Jahr,
- 43 Prozent 1 bis 5 Jahre,
- 26 Prozent 6 bis 10 Jahre,
- 11 Prozent 11 bis 15 Jahre,
- 5 Prozent 16 bis 20 Jahre.

Die meisten Ehescheidungen, 67 Prozent, erfolgen im ersten bis zum zehnten Ehejahr.

Stellenhäufung der Lehrkräfte

wird abgeschafft.

Bucuresti. Unterrichtsminister Anghelescu besprach gestern mit den Leitern des Unterrichtsministeriums die Durchführung des Gesetzes über die Stellenhäufung im Lehrpersonal. Man will es verhindern, daß manche Lehrkräfte, außer ihrer Anstellung bei der Schule, noch zwei-drei und noch mehr Stellen haben, womit sie den Anderen das Brot wegnehmen.

Wieder neun Eisenbahner

entlassen.

Der Disziplinarausschuß der Eisenbahndirektion in Timisoara hat weitere neun Eisenbahner wegen mangelhafter Kenntnis der Staatsprache entlassen. Alle Entlassenen sind Familienväter und standen jeder über 25 Jahre im Eisenbahndienst.

Starres Rückgehen

der Getreidepreise.

Berlin. Auf dem Weltgetreidemarkt macht sich ein starrer Preisrückgang fühlbar. Besonders der Weizenpreis hat gelitten. Die Ursache ist darin zu suchen, daß Argentinien große Mengen an Weizen auf den Markt bringt. In letzterer Zeit tritt auch Frankreich als Getreideexporteur auf. Frankreich mußte noch vor kurzem bedeutende Weizenmengen zur Deckung des Inlandsbedarfes einführen. Heuer ist es aber in der Lage, angeblich die bedeutende Menge von 20.000 Waggons Weizen auszuführen.

— Hier abschneiden! —

Bade-Kupon

Für halben Preis im Simay-Bad. Die Leser der „Araber Zeitung“ erhalten gegen Vorweisung dieses Kupon vom 22. bis 31. Oktober in allen Abteilungen des

Simay-Bades

in Arad 50-prozentige Ermäßigung. Das Dampfbad ist in genannter Zeit für Damen an folgenden Tagen geöffnet: an jedem Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittag. Dienstag vormittag sind normale Preise.

Bedienungsweg 7 Uhr.

Ein Tscheuer Landwirt

in Timisoara plötzlich gestorben.

Heute früh kam der Tscheuer Landwirt Josef Engelmann gemeinsam mit seinem Sohne und seiner Tochter nach Timisoara, da er beim Gerichtshof einen Prozeß hatte. Nachdem er seine Angelegenheit beim Gerichtshof erledigt hatte, begab er sich zu einem Bekannten Ignaz Pana, der Druca-Börsengasse im Thomas'schen Hause Hausmeister ist.

Einige Schritte vor dem Haustor wurde er von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und stürzte, bevor sein Sohn, der neben ihm herging, ihn nützen konnte, zu Boden. Der Sohn und die Tochter bemühten sich, brachten ihren Vater mit Hilfe eines Polizisten in die Wohnung ihres Verwandten Ignaz Pana. Die freiwilligen Helfer wurden ebenfalls verständigt, als sie aber eintrafen, war Josef Engelmann bereits tot. Der verbliebene Landwirt stand im 60. Lebensjahre und litt schon seit einigen Jahren an Herzschwäche, die jetzt den Tod herbeiführte.



Flugzeugabsturz im Urwald. „Sohn, wie nachlässig du doch bist. Jetzt müssen wir telefonieren, daß man uns den Bogen schickt.“

Eine Million Lei

bei einem Verhafteten in der Brieftasche gefunden.

Bucuresti. Bei Karlsburg wurde während der Herbstmanövern ein verdächtiges Individuum verhaftet, bei dem man eine Million Lei Bargeld gefunden hat. Die Identität des Verhafteten konnte noch nicht festgestellt werden.

Tragischer Tod

in Albrechtsthor.

Große Erschütterung hat in der Gemeinde Albrechtsthor das Ableben der kaum 21-jährigen Frau Anna Festschammel geb. Ferling hervorgerufen, die, nachdem sie einem gesunden Knäblein das Leben geschenkt hatte, im Kinderbett gestorben ist. Die kaum ein Jahr verheiratete junge Frau konnte trotz der Bemühungen der Ärzte dem Leben nicht erhalten werden, was aber ihr Ableben umso tragischer erscheinen ließ, war der Umstand, daß ihr Mann, der zu den Manövern eingerückt war, nicht einmal benachrichtigt werden konnte. Die so früh Dahinachschiebende wird außer von ihrem Gatten von ihrem Vater, dem dortigen Ortsgemeinschaftsbormann Johann Ferling und von einer großen Verwandtschaft betrauert.

Die Vorteile der Aufbauanleihe:

- a) Die festverzinslichen Kupons werden zum Goldwert des Lei bezahlt.
- b) Der Zinssfuß beträgt 4 1/2 %, die Prämien machen insgesamt einen Ueberpreis von 40% des Emissionskurses aus.
- c) Zinsen und Prämien sind steuerfrei.
- d) Die Zahlung in Gold-Lei versichert Ihnen eine Ersparnis ohne jedes Risiko in Valuten.
- e) Die fälligen Kupons werden an Zahlungs statt an von allen öffentlichen Kassen entgegengenommen.

Zeichnet die innere Aufbauanleihe!

Das tägliche Licht.

Ein noch unveröffentlichtes Manuskript aus der Verlassenschaft unseres verstorbenen Heimatsdichters Mil. Schmidt.)

Die Menschen beten: „Unser täglich Brot gibt uns heute...“ Unter dem Brote verstehen sie schlechthin sämtliche Nahrung des Leibes.

Die Geister beten anders. Sie bitten um das tägliche Licht, da sie zur Nahrung und höchsten Vervollkommnung des Lebens bedürfen.

Gewiß ist auch bei ihnen das Wort Licht der Sammelname für all jene Tugenden, deren sie in einem stets höherem Maße bedürfen auf dem Wege zur wahren Erkenntnis. Denn ihr letztes Endziel ist: an Gott nicht glauben zu müssen, sondern um die Existenz Gottes zu wissen.

Je vollkommener und reiner ein Geist ist, umso mehr ist er zur Wahrheit vorgebrungen und umso weniger bedarf er noch des Glaubens, da er jedoch alles, was er früher glaubte, nunmehr weiß oder zumindest auf dem besten Wege ist, es zu erfahren, wenn er den entsprechenden Grad der Reinigung erreicht hat.

Im Mittelpunkt des wahren Glaubens stehen folgende drei Lehren: Gott war immer und wird immer sein, — Gott ist die Grundursache alles Bestehenden und Er ist die Kraft und die Weisheit und die Liebe.

Und hat der Geist die Hälfte seines Reinigungsweges zurückgelegt, dann weiß er es bereits, daß die ehemaligen Lehren des Glaubens Wahrheit sind, so wie bei ihm an Stelle des Glaubens das Wissen tritt.

Darum beten die Geister: „Unser tägliches Licht gib uns heute...“

Licht ist für sie der Substanz alle Grundbedingungen ihres Daseins und Bestehens, gleich dem Brote bei den Menschen.

Alles ist aus dem Lichte hervorgegangen und alles muß in das Licht zurückkehren. Das beweisen am besten die Geister selber, die ihre Reife als Lichtwesen antraten, um nach der Ueberwindung der Finsternis wieder dem Lichte zuzueilen.

Unwissende werden fragen: „Wenn alles dem Lichte entsproß und im Lichte wieder aufgehen muß, woher dann Finsternis?“

Der Wissende wird ihnen hierauf antworten: „Die Finsternis ist in der Duschaltung Gottes der Weltbeton des selber ausbau-

strahlenden Lichtes der mit freiem Willen ausgestatteten Geister. Sind erst alle Geister vollkommen gereinigt, so daß alle die Wahrheit erkannt haben, dann läßt sich die Finsternis von selber im Lichte auflösen.“

Alles war Licht und alles muß wieder zu Licht werden!

Wohl vermöchte Gott die noch waltende große Finsternis durch ein kurzes: „Es sei!“ in Licht zu verwandeln, doch wo blieb dann die Möglichkeit, daß die erschaffenen Geister sich bei Gott um Seines Zieles willen Verdienste erwirken? Und wo bliebe die Möglichkeit, daß die Geister aus eigener Kraft jene Glückseligkeit erringen, die Gott auch ihnen durch ein kurzes: „Es sei!“ darbieten könnte?

Wahrhaftig: Gott baute sein Werk auf die freie Bewegung: mühte aber Sein Bestreben nicht ins Stocken geraten, wenn alles immer fertig und vollkommen wäre?

Die Triebfeder dieses Riesenschwerkes aber ist die Finsternis, welche zur ewigen Tätigkeit erschaffener Geister rastlos vorwärts treibt und sich also selber verzehrt... .

Das Licht leuchtet und wärmt und reinigt auch. So wird es durch diese dreifache Wirksamkeit zum Erleuchter und Ernährer und Erheber der Geister. Es ist aber auch der Zeuger und Erzeuger seiner selbst, und je leuchtender und wärmer und reiner es ist, umso mehr neues Licht gebiert es bis an das letzte Ende der Finsternis.

Und hat es erst alle Finsternis durchdringt und in Licht verwandelt, dann wird es immer Tag sein und niemals Nacht. Die Stelle der Nacht aber wird zum Freudenhymnus des Tages, desgleichen auch die Sanftmut, der Friede und alle Tugenden der Nacht zu Tugenden des Tages werden.

Und der Tag wird leuchten, wie er nie vorher geleuchtet, und er wird glücklichen, weisen und liebenden Menschen leuchten, und über den goldenen Fluten des Lichtes zwischen den Gestirnen des Diesseits und Jenseits werden hohe Geister und abwesende Klaffen des Vaters herüber und hinüber wandeln.

Die Menschen aber werden, gleich den Geistern, also beten: „Unser tägliches Licht gib uns heute...“

15000 Waggons Weizen

hat der Staat bisher angekauft.

Bucuresti. Die zur Stillung der Weizenpreise aufgestellte Kommission hat im Laufe bisher 15000 Waggons Weizen angekauft. — Der Ministerpräsident hat angeordnet, daß die Armee ihren Weizenbedarf nicht direkt decken darf, sondern von der Weizenkommission beliefert wird.

Regenbogen-Krankheit

eines Londoner Arztes.

Ein Londoner Arzt ist unlängst an Chromatidosis erkrankt, was die seltenste der bisher entdeckten Krankheiten ist. Die ärztliche Wissenschaft hat bisher nur acht solche Fälle vermerkt. Die Chromatidosis greift die Atmungsorgane an, in dessen Folge aus dem Kranken einen in allen Farben des Regenbogens schimmernden Schweiß strömt. Der Arzt befindet sich gegenwärtig in der roten Periode, was soviel heißt, daß der Schweiß jetzt rot ist. Die Krankheit ist übrigens nicht gefährlich und vergeht von selbst.

Affensprache

auf Gramophonplatten.

In einem umfangreichen Werk teilen die amerikanischen Professoren Hughes, Waterhouse und Garner mit, daß es ihnen gelungen sei, durch langjährige Beobachtungen das Rätsel der Affensprache zu lösen. Sie haben die Laute der verschiedenen Affenarten auf Gramophonplatten aufgenommen. Professor Garner hat sogar ein halbes Jahr in einem Affenkäfig mit Kapuzineraffen zusammengelebt und es ist ihm angeblich gelungen, den Sinn der einzelnen Laute zu entdecken. Die Kapuzineraffen sollen einen „Wortschatz“ von fünfzig Worten haben.

Die „Wander Zeitung“ soll in ihrem deutschen Hause sein.

Der Mann, der Schuhe mit Damenabsätzen trägt



Major Jones aus London ist eine stadtbekanntere Persönlichkeit dadurch geworden, daß er seit 40 Jahren nur Schuhe mit besonders hohen Damenabsätzen trägt. Um den Beweis zu erbringen, daß er mit dieser eigentümlichen Geschmacksrichtung nicht allein dasteht, besitzt er eine Sammlung von 120 Schuhpaaren mit hohen Absätzen, die von prominenten Männern getragen wurden.

40 Prozent billiger als wo immer! Bevor Sie Fellwaren kaufen, ist es Ihr eigenes Interesse, unser Geschäft aufzusuchen! Die Firma 40 Prozent billiger als wo immer!

„PERSIAN“ TICMAN

TELEFON 6-48

erhält einen großen Posten in Leipziger Färbereien ausgearbeiteter russischer Persaner, Salz-Persaner, schwarze von Lei 200 aufwärts. Erstklassige Ware, in Leipzig gefärbt und noch viele andere Fellarten sowie Skunk, Zibien, Sealotin, Opossum, Silberfuchs usw. Günstige Bedingungen!

Timisoara-Josefstadt Str. J. C. Bratiann (Herrng.) 4.

Strickwaren, Pullover, Sweater, im Parson Warenhaus, Arad, Plata Avram Yancu No. 18. Für Konsum, Käufer Bargeldpresse.

Schanklizenz-Austausch.

Das Arader Syndikat der Kleinspezierehändler verständigt alle ihre Mitglieder, daß im Sinne der Verordnung Nr. 31.151—934 die Finanzdirektorate seitens der Monopoldirektion angewiesen wurden, ab 1. November alle Schanklizenzen einzutauschen.

Todesfälle.

In Kovrin ist im 63. Lebensjahre Peter Stahl gestorben und wurde unter großer Anteilnahme zur ewigen Ruhe getragen. Der Verstorbene wird betrauert von seiner Gattin geb. Elisabetha Vogel.

In Orghdorf ist nach langem Leiden der Landwirt Nikolaus Krepl im 54. Lebensjahre aus dem Leben geschieden, beweint von seiner Tochter, Professorin Käthe Krepl und von einer großen Verwandtschaft.

In Segenthan ist der 69-jährige Landwirt Michael Ballner, nach längerer Krankheit gestorben.

In Reschha sind die Realitätenbesitzerin Frau Elisabeth Neff, 85 Jahre alt und die Pensionistin Frau Josefine Schmidt geb. Jedlicska, 66 Jahre alt gestorben.

In Traunau ist dieser Tage der 5-jährige Sohn der Familie Peter Portcher an Ruhr gestorben und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Er wird beweint von seinen Eltern und 3 Geschwistern.

Die Familie Portcher sagt auch auf diesem Wege all jenen, die beim Begräbnis teilgenommen haben, ihren innigsten Dank.

Lehrerernennungen

im Banat abgeschlossen.

Beim Timisoaraer Schulinspektorat wurden die Lehrerernennungen abgeschlossen. Ernannet wurden: Peter Gleß (Mittschanab), Heinrich Bades (Alexanderhausen), Friedrich Bartolf (Charlottenburg), Viktor Fischer (Dolaj), Ladislauß Merza (Vordean), Josefina Endres (Eschene) Anna Amber (Monofur), Karl Mathas (Benauheim), Johann Hecl (Allofch), Michael Paifer (Besol), Nikolaus Schmidt (Vertianofsch), Rosalie Lang (Neutetsch), Margarete Bades Alexanderhausen) und Helene Bohn Rindergärtnerin (Hahfel).

Zu Supplenten wurden ernannt: Elisabeth Noll und Anna Kron (Kleinbeckler), Franz Höl (Willeb), Theres: Klein (Vertianofsch), Esther Wolz (Reglewichhausen), Wilhelm Brück (Alovdia), Adam Bault (Colonia mica-Ristelep), Anna Frauenthoffer und Valeria Giel (Dolaj), Johann Beringer (Glab), Peter Witsch (Gottlob), Helene Buding (Großjetscha), Emilie Frey (Kleinjetscha), Maria Wrischeller (Mortschfeld), Franz Wolz (Vordean), Maria Schmelber und Konrad Merza, letzterer beabsichtigt, (Sadelhausen), Julanna Weller (Sanktandreas), Helene Wittmann und Karl Klein (Deutschsanktmichael), Magdalena Henzl (Deutschsanktpeter), Peter Kleemann und Katharina Bleß (Deutschstamora), Nikolaus Hartmann (Uttwar).

Rindergärtnerinnen: Rosalie Wittmayer (Kovrin), Magdalena Mettler (Großjetscha), Ab:anne Groza (Vertianofsch) und Sulfa Popovici (Neutetsch).

Verlobung.

Der Billeber Perceptor Aurel Gumariu hat sich mit Frä. Sucretta Cioban in Großsanktnikolaus verlobt.

*) Brautausstattungen kaufen Sie am besten u. zu Original-Engrospreisen in der Wobwarenengroßhandlung Eugen Dornhelm Timisoara, Innere Stadt, Borsen-Gasse 2.

Gemeinderichter muß Akademiker sein

und der Gemeindevorsteher übt die höchste Zentralgewalt in der Gemeinde aus. — Der neue Verwaltungsgezentwurf bringt uns Minderheiten nichts Gutes.

In unserer letzten Folge berichteten wir bereits in Kürze über den in Vorbereitung befindlichen Geszentwurf betreff Umgestaltung des Verwaltungsgezeses. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Gezeses wollen wir uns eingehender damit befassen.

Der Innenminister bezeichnete in einer längeren Rede folgende 10 Punkte als Richtlinien des neuen Verwaltungsgezeses:

1. Vereinfachung des Verwaltungskörpers.
2. Ersparnisse, 3. Angleichung der örtlichen Belange an die des Staates so, daß die höheren Staatsinteressen unter allen Umständen gewahrt werden, 4. Schaffung eines in sich ruhenden örtlichen Lebens, 5. Schaffung einer wirklichen Dezentralisation durch die Lösung örtlicher Fragen an Ort und Stelle, 6. Entlastung der Zentralbehörden, 7. Gewährleistung einer genauen und schnellen Durchführung der von der Zentralgewalt getroffenen Maßnahmen, 8. Gewährleistung einer Stabilität in der Tätigkeit und Zusammensetzung der Verwaltungsorgane, 9. Auswahl des Verwaltungskörpers auf Grund von Studien und Fähigkeiten, 10. berufliche Vorbildung des Verwaltungskörpers in Fachschulen.

In die Einzelheiten des Entwurfs eingehend enthält dieser folgende wesentliche Abschnitte:

Einteilung des Landes.

Das Land bleibt vom Gesichtspunkte der Verwaltung in Komitate, die Komitate in Gemeinden eingeteilt. Mehrere Gemeinden bilden einen Stuhbezirk, mehrere Stuhbezirke ein Komitat und mehrere Komitate einen Gau.

Die Gemeinden werden in Stadgemeinden, Marktgemeinden und Landgemeinden eingeteilt. Die Stadgemeinden in Städte und Dörfern.

Vertreter der Regierung in den Landgemeinden.

Der Vertreter der Zentralgewalt in der Landgemeinde ist der Notär, der vom Innenministerium ernannt und vom Staate bezahlt wird. Zu Notären sollen in Zukunft

nur Rechtskandidaten, die auch eine Fachschule besucht, ernannt werden. — Im Entwurf wird bemerkt, daß die Amtsbezüge der Notäre gestärkt werden muß.

Der Gemeinderat.

Die Vertrauensdauer der Gemeinderäte ist begrenzt. Nach drei Jahren wird die Hälfte der gewählten Gemeinderatsmitglieder gewechselt, so daß die Höchstzahl des Mandates eines Gemeinderatsmitgliedes 6 Jahre beträgt.

Im Namen der Zentralgewalt wird das Innenministerium eine begrenzte Anzahl von Mitglieder von Rechts wegen für die Gemeinderäte (Landgemeinden, Stadgemeinden, Dörfern), ernennen. Der gew. Bürgermeister, Gemeinderichter eines aufgelösten oder neugebildeten Gemeinderates gehören diesem von Rechts wegen an.

Alle Gemeinden (Landgemeinden, Stadgemeinden, Dörfern) werden mit Hilfe außenstehender zuständigen Stellen Systematisierungspläne ausarbeiten, die von den Gemeinderäten durchgeführt werden.

Von außen ernannter Akademiker als Gemeinderichter.

Die Verwaltung der Gemeinde bleibt, wie bisher, doch heißt es,

daß wenn in dem Schoße des Gemeinderates sich kein Mitglied findet,

das den Anforderungen für den Richterposten genügt, der Richter von der Zentralgewalt ernannt und auch von außerhalb des Gemeinderates in sein Amt berufen werden kann. Ein solcher Richter muß dann akademische Vorbildung haben.

Die Regierung wird also jeder Gemeinde einen ihr entsprechenden akademisch Gebildeten, womöglich einen Advokaten zum Beiter der Gemeinde bestimmen können, der mit dem anderen Vertrauensmann der Regierung, mit dem Notär, das Schicksal der Gemeinde bestimmen wird.

Stadtverwaltung — unverändert.

An der städtischen Verwaltung ändert sich

Stoffe für Winterröcke, Übergangsmäntel, Herrensanzüge u. sämtliche Zugehöre billig nur in der

Dénes și Pollák

Fabrikniederlage bei Timisoara-Fabrik Str. 3 August

Neue Filiale: Timisoara IV., Ecke Str. Bratianu, gegenüber dem Kloster.

PROGRAMM IM CORSO-KINO

Um 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr:

Johann Strauß-Walzer, der schönste Bombenschlager Wiens!

„Märchen vom Wiener Wald“

Unter Mitwirkung des Wiener Philharmonischen Orchesters. In den Hauptrollen: Magda Schneider, Albasz Ketty Wolf, Leo Zlegat und Georg Alexander.

Um Gebränge zu vermeiden, empfehlen wir Karten im vornhinein zu lösen.

Breiter für Hammerwert

gesucht zu sofortigem Eintritte. Angebot mit Angabe des bisherigen Arbeitsgebietes sind zu richten an:

Schramm, Hüttl & Schmidt U. G.

Coplet, sud. Severin.

Stoff- und Seidenneuheiten in glanzfädigen, Gelofan- und Angora-Stoffen. Große Auswahl in Herrenstoffen.

SERILANA

fabrikniederlage! **SERILANA** fabrikpreise!

Arad, Minoriten-Palast.

nichts. Der Bürgermeister der Städte kann auch weiter von der Zentralgewalt ernannt werden, wo die Bewerber des Gemeinderates nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit aufbringen, doch kann er in diesem Fall auch von außerhalb des Gemeinderates ernannt werden.

Stuhrichter und Präsekt.

Grundsätzlich des Stuhbezirktes ist die Bestellung von Stuhrichtern aus der Reihe der Notäre mit Rechtskandidat, Notärschule und sechsjähriger Dienstzeit vorgesehen. Für den Präsekt wird Hochschulstudium gefordert und es heißt, daß Notäre mit Rechtskandidat, Notärschule und sechsjähriger Dienstzeit als Stuhrichter, bzw. 12 Jahre als Notär bevorzugt werden.

Recht auf Selbstbesteuerung der Gemeinden und Komitate.

Um den Gemeinden und Komitaten die Schaffung eines tätigen öffentlichen Lebens mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, werden sie das Recht erhalten, gewisse Steuern innerhalb des gesetzlichen Rahmens einzubehalten und dies durch ihre eigenen Beamten zu besorgen. Die Komitate haben noch einen Plan der Ausstattung und der öffentlichen Arbeiten festzulegen, der dann von ihren Räten auszuführen ist. Bemerkenswert ist, daß bei diesen wie bei den Gemeindeplänen die Mithilfe außenstehender Stellen ausdrücklich vorgesehen wird.

Was durch die Einräumung des Rechtes auf Selbstbesteuerung gegeben wird, macht die Bestimmung zu einem Scheinrecht, daß „ausstehenden Stellen“ die Mithilfe bei Ausarbeitung u. Verwirklichung von Haushaltungsplänen der Gemeinden im Geszentwurf zugesichert wird.

Der Gau.

Ueber den Gau wird gesagt, daß er von dem Vertreter der Zentralgewalt, genannt „Resident“, mit einem Gauausschuß aus den Generalinspektoren aller Ministerien an der Seite, geleitet wird. Der Resident, der durch königliches Dekret ernannt wird, ist aus den Reihen der Persönlichkeiten mit großem Ansehen und Erfahrung in der Verwaltung zu entnehmen. Er muß Generalinspektor eines Ministeriums sein. Die Zusammenfassung der Komitate in Gauen geschieht, indem ihren Interessen und wirtschaftlichen Bindungen Rechnung getragen wird.

Als Organ der Kontrolle und der Anleitung wird der Gauausschuß durch die betreffenden Inspektoren alle Verwaltungen des Distriktes inspizieren. Er hat besonders die Aufgabe eine gute Verwaltung zu schaffen. Seine Bestimmung ist nicht die Feststellung von Mißbräuchen und ihre Bestrafung, sondern die Verhütung der Mißbräuche.

Als Organ der Dezentralisation wird der Ausschuß durch die Tätigkeit der betreffenden Inspektoren die Ministerien entlasten und das durch ein Gesetz bestätigte Recht haben, Fragen örtlicher Natur zu lösen, so daß dem Bürger der Staatsapparat zur Hand ist und er nicht wegen jeder Kleinigkeit gezwungen ist nach Bukarest zu reisen.

Als Organ der Ausgleichung hat der Gauausschuß das Recht und die Verpflichtung, die Delegationen der Komitate und die Komitatspräsekte zu periodisch stattfindenden Konferenzen einzuberufen und im allgemeinen Interesse Beschlüsse zu fassen.

Der Geszentwurf hat unstreitig — besonders in der Bestrebung auf die Dezentralisation — lobenswerte Bestimmungen. In der Bestimmung jedoch, laut welcher die Regierung in der Gemeindeverwaltung das Recht auf Ernennung sowohl des Notärs als des Gemeinderichters hat, ersehen wir das Ende unserer ohnehin verklümmerten Gemeindeverwaltung und ersehen darin einen Anschlag auf uns Minderheiten. In romanische Gemeinden wird man schwerlich verformungslose Akademiker als Richter entsenden. Den deutschen Gemeinden droht dieses Los fast allen. — Darum muß gegen Geszentwurf dieser Bestimmung mit aller Kraft angekämpft werden.



Das Finanzministerium

4 1/2 %-ige „Anleihe zur Ausstattung des Landes“ vom Jahre 1934

Emissionsprospekt.

(Auszug).

1. Es werden durch öffentliche Zeichnung Obligationen von Bel 1.000 Nennwert zum Kurse von Bel 880 emittiert.

Die Zahlung der gezeichneten Obligationen erfolgt zwischen dem 5.—30. November 1934, gleichzeitig mit der Zeichnung durch einmalige Einzahlung.

2. Ein Teil des zu zahlenden Betrages kann mittels alten, durch den Staat emittierten Renten bezahlt werden, welche zu bestimmten in dem Zeichnungsauftruf angeführten Kursen berechnet werden. Der Betrag, welcher mit Rentenspapieren bezahlt wird, darf 20 Prozent des gezeichneten Nennwertes nicht übersteigen.

3. Die Obligation von Bel 1.000 genießt eine jährliche Verzinsung von 4 1/2 Prozent und wird halbjährlich am 1. Juni und 1. Dezember beglichen, wobei die erste Zinszahlung am 1. Juni 1935 fällig ist.

4. Die Obligationen werden in 40 Jahren durch Verlosung eingelöst. Die Verlosung findet 4 mal jährlich statt. Am 1. Februar und 1. Mai für Obligationen, welche am kommenden 1. Juni eingelöst werden und am 1. August und 1. November für jene, welche am kommenden 1. Dezember eingelöst werden. Die erste Verlosung wird am 1. Februar 1935 stattfinden.

5. Im ersten Jahre werden für je eine Milliarde des gezeichneten Kapitals folgende große Prämien bezahlt:

1 Obligation zu Bel 3.000.000		zusammen Bel 3.000.000.—
2 Obligationen zu je Bel 1.000.000		„ „ 2.000.000.—
4 Obligationen zu je Bel 500.000		„ „ 2.000.000.—
4 Obligationen zu je Bel 250.000		„ „ 1.000.000.—
46 Obligationen zu je Bel 100.000		„ „ 4.600.000.—
57 eingelöste Obligationen		zusammen Bel 12.600.000.—

In den folgenden Jahren verringert sich die Zahl der mit Bel 100.000 prämierten Obligationen von Jahr zu Jahr um je eine Obligation.

6. Der Rest der Obligationen, welche in jedem Jahre noch getilgt werden, gelangen mit einer Prämie von Bel 200 des Nennwertes zur Einlösung also:

Titel von Bel 1.000 werden mit Bel 1.200 eingelöst	
„ „ „ 2.000 „ „ „ 2.400 „	
„ „ „ 5.000 „ „ „ 6.000 „	
„ „ „ 10.000 „ „ „ 12.000 „	
„ „ „ 20.000 „ „ „ 24.000 „	

7. Die Zahlungen der Zinsen und Amortisationen erfolgen in stabilisiertem Bel, wobei ein Bel 10 Milligramm 0,90 Feingold darstellt.

8. Die fälligen Coupons und die verlosenen Obligationen werden durch die öffentlichen Kassen in Bar gelde bezahlt.

9. Sowohl bei der Zinszahlung als auch bei den Prämienzahlungen der Obligationen werden Abzüge welcher Art immer niemals stattfinden, d. h. diese Zahlungen sind von allen Steuern u. Gebühren befreit. Diese Obligationen unterliegen weiterhin auch keinen Erbschafts- u. Schenkungsgebühren.

10. Die Obligationen werden für Bombard-Garantie- und Kautions-Zwecke entgegengenommen.

11. Zeichnungen finden statt bei:
der Rumänischen Nationalbank und ihren Filialen; der Nationalen Postsparkasse, den Postämtern, allen öffentlichen Kassen, und Banken, welche feinerzeit bekanntgegeben werden.
Anmerkung: Aufklärungen finden sich im Emissionsprospekt.

Wirbelform über Amerika

Wie aus New York gemeldet wird, wütete in dem Staate Missouri ein Wirbelform von ungeheuren Ausmaßen. Das Unwetter forderte 9 Menschenleben, der Materialschaden beträgt über eine Million Dollars.

Für den Winter

alle Schnittwaren am vorzüglichsten

bei

A. B. C.

Schnittwarenhalle,

Timisoara I, Domplatz.

Kennen Glühbirnen in der Hand?

Budapest. Der ungarische Radio-Ingenieur Arpad Szepeffy will eine Lampe konstruiert haben, die durch elektrischen Strom, der im menschlichen Körper kreist, gespeist wird und aufleuchtet, wenn sie von der Versuchsperson in die Hand genommen wird. Auf Veranlassung des Erfinders fanden vor neutralen Kommissionen und auch durch Nichtfachleute Prüfungen statt, die teilweise in Abwesenheit des Erfinders vorgenommen worden sind.

Es soll sich gezeigt haben, daß die Lampe immer unter gewissen Bedingungen brannte. Jedoch stellte man eine seltsame Tatsache fest: Die Lampe brannte nur bei gesunden Menschen. Am deutlichsten sei die Einwirkung auf den Stromkreislauf bei Rheumatismus und bei Grippe. Hier zeigten sich keine Leuchterscheinungen. (Die Meldung von der leuchtenden Glühbirne in der Hand kommt und noch etwas dunkel vor.)

MARKTBERICHTE:

Banater Marktberichte.

Am letzten Markt wurden folgende Höchstpreise erzielt: Weizen 78er mit 2 Prozent Fremdkörper 420, Neumais Promptlieferung 150, Novemberlieferung 180, Winois 235, Safer 200, Futtergerste 285, Braugerste 340, Weizen samen 650, Weizen 1950 Bel per 100 Kilo.

Wiener Marktberichte.

Weizenmarkt: Weizen 34, Stiere 24, Rind 20, Bernvieh 18 Bel per 100 Lebendgewicht.

Geldmarkt-

Offizielle Kurse der Nationalbank

	Kauf	Verkauf
1 US-Dollar	90.—	110.—
1 engl. Pfund	495.—	610.—
1 Reichsmark	38.—	40.—
1 französischer Franc	8.80	8.90
1 belg. Franc	23.50	23.80
1 italienische Lire	8.65	9.20
1 tschechische Krone	4.—	4.50
1 österreichischer Schilling	23.—	24.—
1 Schweizer Franc	32.55	33.40
1 Dinar	2.20	2.50
1 Peng	24.—	26.—
1 ottoman. Lire	78.—	81.—
1 polnischer Zloty	18.80	19.50
1 böhmischer Gulden	67.—	69.—

Gummistrafen in Amerika

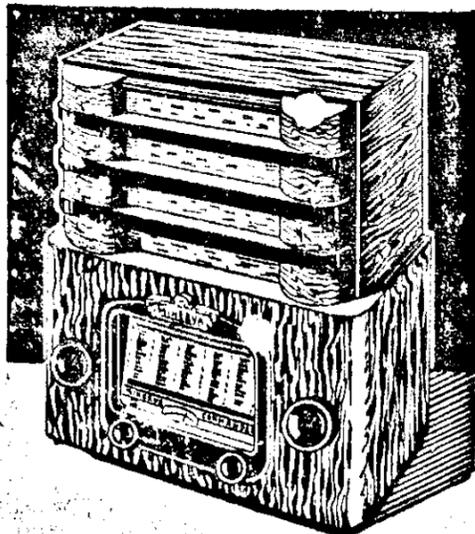
Seit mehreren Jahren werden in den Vereinigten Staaten Versuche unternommen, Gummi als Straßenbelag zu benutzen. Immer wieder werden Versuchsstreifen gebaut, die, je nach der Art des verwendeten Gummis, die widersprechendsten Ergebnisse liefern. Manche Straßen sind bei Regen für Motorfahrzeuge einfach unpassierbar, während auf anderen der Wagen besonders sicher liegt. Welcher Wert diesen Versuchen in den USA beigemessen wird, geht daraus hervor, daß es nicht weniger als 3000 Kilometer Gummistrafen im Lande gibt.

Versenkung von Schiffen

zur Bekämpfung der Krise.

London. Mit der Vernichtung von Brotkrüchten, Kaffee, Baumwolle und Wolle zur Bekämpfung der Krise scheint es nicht genug zu sein. Auch die Schiffe kommen an die Reihe. Im Verhältnis zum Verkehr gibt es zuviel Schiffe auf der Welt. Laut amtlicher Statistik ankern zurzeit in den Häfen der fünf Weltteile ungefähr 10.000 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 8 Millionen (800.000 Waggons), die mangels Fracht farn.

Demzufolge steht die Arbeit in den meisten Schiffsbauwerken. Viele Hunderttausende Schiffsarbeiter sind brotlos. — Man wird ungefähr ein Viertel der gesamten Schiffe versenken, damit Mangel an Transportmitteln entstehe. Dadurch würde dann wieder der Bau von neuen Schiffen notwendig werden. — Zuerst vernichten und dann wieder bauen. Das ist der Lehrsatz der modernen Wirtschaftspolitik.



1934



1935

Nicht kaufen Sie ein anderes Radio, weil von 8.000 Bel bis 20.000 Bel können Sie in allen Preiskategorien die derzeit beste Marke mit elektrolytischem Lautsprecher, Trion-Trion-Röhren für Kurz-, Mittel- und Langwellen-Einstellung, ausgezeichnete Stimmen-Wiedergabe garantiert

Minerva Radio

mit seiner unerreichbaren Leistungsfähigkeit, haben. — Zu beziehen in folgenden Städten Fachgeschäften, Ing. J. Blaschka, Sella Radio, Wilhelm Hammer & Sohn, Sigismund Hammer & Sohn, Karl Hirschmann, Daniel Koch, Metadia Schwarz, Ladislav Deros



In Timisoara: Electron, Electro-Accosta, Jokes Radio, Ludwig Hamost, Ing. Köhler, Norma, Rudolf Roesz, Ing. Steiger, J. Surias.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zeil. Rahmen-Inserate werden per Quadrat-zentimeter gerechnet usw. kostet der Qua-drat-zentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Zeil; im Vertikal kostet der Quadrat-zentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Mähmaschine, Mischschiff, in gutem ge-brauchsfähigem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an die Administration dieses Blattes.

Das große Traumbuch, mit mehr als 100 Bildern ist die beste Zerstreuung in der Fa-milie. Man träumt jede Nacht etwas und blättert nachher im Traumbuch! Preis 25 Zeil. Zu beziehen in jedem besseren Geschäft oder gegen Einzahlung des Betrages in Briefmarken vom „Phönix“-Buchverlag, Arad (Plaza Mlebet 2.)

Petroleum-Motor 6/8 H. S. fast neu, zu verkaufen bei Matthias Schuch, Schlosser in Verjamosh, Sub. Timis-Lor.

Für 8 Zeil Neuweln,
Kampasch, Most u. Altweine zu haben bei **MESSER, Weinkeller, Arad, Str. Stroescu (oem. Telegrafanst.)**

Wartshändler und Hausierer werden zum Verkauf von Palerbern und gangbaren billigen Büchern gesucht. Angebote unter Chiffre „Guter Abzug“ an die Verwaltung des Blattes.

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Zeil. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Arader Zeitung“.

Von meinem Münchener, Wiener und Budapester Mode-Zuschneiderkurs zurückkehrend verfertige ich nebst billigen Pressen und erstklassiger Ausarbeitung geschmackvolle Anzüge und Überzieher.

Nikolaus Krämmer, Herrenschneider
Arad, Str. Eminescu No. 14.

Achtung!
Die modernsten Dringel-Mieder u. Hüftengalter von Zeil 150 an-gefangen verfertigt der **Mieder-Salon REGINA**
Frau Sékely Arad, Plaza Mihail Viteazul.

Zu verkaufen:
Schöne Ecktische und einhell mische Desfete-pische, Pelzmäntel, Schlafzimmer, Speisezimmer, Wolldecken zum Knäpfen von Teppichen, kurzes Kreuz-faltiges Klavier — Suche Antik- und moderne Mö-bel, Teppiche, Silber- und Ziergegenstände.
Wir kaufen gegen Barzahlung Gold, Silber u. übernehmen Veräußerung von Verlassenschaften, „Ars“ Kommissionsgeschäft, Arad Str. Eminescu 50 (Ortu-ay-Palats).

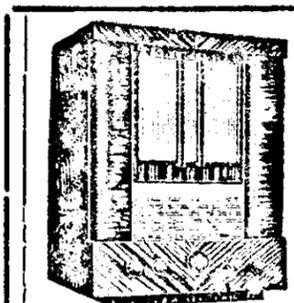
UHREN UND JUWELEN
beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft
JOSEF REINER
Arad, hinter dem Theater.

ZIERTANNEN
mit Silber und Dunkelgrün, sowie goldgelb gefärbter Blättern. Verschiedene Arten von laubartigen Car-pen-Büchsen in sämtlichen Arten und Größen. Außerdem Immergrün- und Mehrzweckpflanzen in jeder Anzahl. Niemals in jahrelangen Jahren. Die beste Zeit zum Verlegen obiger Pflanzen ist der Früh-herbst. Bestellungen nimmt dankend entgegen:
Szabo, Baumschule, Pankota, Jud, Arad.

Beamten, Pensionisten, Gewer-betreibenden, Arbeitern, Kaufleu-ten und auch für Angehörige von sonstigen Berufen
6 Monate Kredit
bei Kauf von Wintermänteln, Ledermän-teln, Anzügen, Bekleidungen auf Mercur-Büchel laut Auslagepressen in der **Mussaylschen Kleiderhand-lung, Arad, Bulv. Berthelot** (gegen-über dem Theater)

Benötigen Sie klassische, mo-derne Gestalt zu den neuen Herbst-Modellen?
Wenn Sie gut gelungene Kostüme, Collette von Ihrem Schneider erhalten wollen, befehlen Sie zu erst Mieder und Brusthalter bei **Theresia M. Csedi,**
Arad, Str. Eminescu No. 51, die auch die berühmten Großwärdner Frau Kovacs'schen Heilbauchbinden ver-fertigt.

Herbstkleider, Mäntel färbt u. Winter-mäntel samt Pelz puht am schönsten, und glänzt Krägen am billigsten **Knapp**
Str. J. Bratianu 11. — das modern eingerichtete Unternehmen Str. Cs. Radu 10.



Hören Sie sich an den wunderbaren Klang vom **Cumig-Radio**
Wir halten sämtliche Weltmarken auf Lager. Billige Preise.
Gigismund Hammer & Gohn
Arad, Bulv. Regele Ferdinand No. 27.
Vorteilhafte Ratenzahlungen.

Herbst-Überzieher, Kleider u. Wintermäntel **HOSZPODAR**
puht und färbt gründlich
Str. Stroescu 13. Geschäft: Str. Eminescu

Ing. MARKI
Eisengießerel und Maschinen-Fabrik
Erzeugung von sämtli-chen Pumpen.
Timisoara IV. Str. Bra-tianu Nr. 10. Telefon 939.
schweißt elektrisch
Dieselköpfe, Diesel-Haupt-wellen, Kessel, Feuerbüch-sen usw. auch an Ort und Stelle

J. Krebs, kühlt, nutzt chemisch, glänzt Krägen am schönsten zu 2 kol.
Geschäft: ARAD, Str. Eminescu 1.
Niederlage: Bulv. Regele Ferdinand 51.

Erschienen ist der

Landsmann Kalender

1935

Verlag der **Arader Zeitung Arad**

Preis 16 Zeil.

Der schönste Kalender im heutigen Jahr mit spannendem Lese-stoff reichhaltigem Bildertext, praktischen Winken u. nützlichen Rat-schlägen für Haus, Hof etc. wie man sie im täglichen Leben sehr oft be-rötigt. Der Kalender ist ein wahrer Schatz in jedem Haushalt und so-wohl in Ausstattung, wie auch Inhalt der Beste.

Zu haben bei allen Kaufleuten und Kalenderveräußern

Neue Bücher

„Kanzler Dollfuß“ von Hans Maurer.
*) Unter diesem Titel wird im Verlag Styria Graz, Schönaustraße 64 ein Volksbuch über das Leben und Wirken des Bundes-kanzlers Dr. Engelbert Dollfuß erscheinen. Das Buch, das den Werdegang des großen Oesterreichers, sein Wesen und seine Art, seine Persönlichkeit und seine unermüdete Arbeit für die österreichische Heimat und das österreichische Volk, seine nationale und in-ternationale Bedeutung in leicht verständli-cher, vollstümlicher Form skizzieren, und mit einer Reihe hochinteressanter grössten-teils aus Privatbesitz stammender Bilder ausgestattet sein wird, begegnet schon heute dem größten Interesse, umfomehr, als der Autor zum engsten Freundeskreise des Kan-zlers zählte und Jahre hindurch bis zu sel-nem tragischen Sterben Gelegenheit hatte, dieser bedeutenden Persönlichkeit nahe zu sein. Der Autor schöpft somit aus eigenstem reichsten Wissen um diese markante Gestalt des neuen Oesterreichs, sodas die Schildbe-rungen und Erzählungen eine persönliche Note tragen und frisch und lebendig wirken. Bestellungen auf das Buch können bei jeder Buchhandlung oder auch beim Verlag selbst erfolgen. Preis ca. 2. kartonierte Aus-gabe. In Leinen ca. 3.50.

Pullover aus Garn und Wolle
*) (Beyer-Band 302.) Meine Naturfelle und farbiges Glanzhaelgarn bildet das Material für die schönen Modelle dieses Heftes. Neben Pullovern für besonders schlanke Figuren machen solche für weniger schlanke Damen diesen Band besonders wert-voll. Naturgroße Teilköpfe und Arbeitspro-ben zeigen anschaulich die Technik. Genau Arbeitsanleitungen, Originalschnitte und Nähmuster teils im Heft, teils auf dem be-liegenden Schnittbogen. Zu beziehen von Otto Beyer, Leipzig zum Preise von 1.80 Mark.



Dunge Mädchen.
„Meine Mutter sagt, ja bei einer Ver-mähltheirat kann sich die Liebe mit der Zeit finden. — Aber wenn man aus Liebe hei-ratet —“
„O, da kann sich die Liebe mit der Zeit verlieren.“

Unter Chundannern.
„Ein Mann, der nachgibt, wenn er unrecht hat, ist vernünftig!“
„Und ein Mann, der nachgibt, wenn er recht hat —“
„Ist verheiratet!“

Zu gefährlich.
Beim Abschluss einer Unfallversicherung.
„Haben Sie ein Fahrrad?“ — „Nein.“ — „Oder ein Motorrad?“ — „Nein.“ — „Ha-ben Sie vielleicht ein Auto?“ — „Nein.“ — „Ja, dann können wir Sie nicht versichern — für Fußgänger ist das Risiko heute viel zu groß.“

Unfreiwillige Kritik.
Abbotat: „Der Angeklagte hat mich mit seiner Verteidigung beunruhigt. Ich be-antrage, ihn zuerst auf seinen Geisteszustand hin prüfen zu lassen.“

Gewissenhaft.
„Ich teile meine Schulden immer in ein-fache, solche, die ganz dringend sind und solche, die noch etliche Tage Zeit haben!“
„Und dann?“
„Dann nichts mehr. Das ist alles, was ich tun kann!“

Der kleine Kavaller.
„Bin ich hübsch oder hässlich“, fragt die Tante ihren kleinen Neffen.
„Das kann ich Dir nicht sagen.“
„Warum?“ fragt die Tante.
„Weil Du so rasch beleidigt bist.“